Mnabhangig-Freifinniges Organ.

Grichoint täglich mit Ansuchme ber Senn- und geientage.

angensumen in Bufareft von ber Abminifrenten, in ber Promy und im Unstands von den betreffenden Boftunftalten. nemenispreis für Gutarest und das Inland mit portofreier Zustellung eighrich & Frants, dasdiskriich 16 Frants, ganzlährlich II Frants. das Ausland 11 Frants / Adhrita. — Zuschriften und Geld-ngen frants. — Manustripts werden nicht jurückgestellt. — zeins Zeitnungen älteren Datums tosten 30 Gani.

Redaktion, Administration and Druckerei Strada Karageorgevici No. 7-9.

suferate bis & haltige Betthetts ober beren Kaum 18 Eind, bei schaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die gebühr für die 2-spaltige Garmondzeste ift 2 Franks. — Die und Oesterveich-Ungern übernehmen Annoncen sammtliche Roes Herren. Aubolf Masse, Haasenstein & Bogler, U. G., G. L. Dan Otto Maas, A. Oppelik, M. Dutes Nachs, Max Augenseld & Besnex, J. Danneberg, heinrich Schalet, H. Gister, Hauburg alle sollben Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

### Die Massenverhaftungen in Betersburg.

Bufareft, 27. Februar 1908.

Die großen wirtschaftlichen Probleme, Die durch bie bom Minifter bes Meußern ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie angeregten Baltanbahnen aufs Tapet gebracht wurden, haben die öffentliche Aufmertfamteit bon Rugland abgewendet, mo neuerlich febr ernfte Bortommniffe gu berzeichnen finb.

Seit einiger Beit werben maffenhafte Berhaftungen bon Terroriften borgenommen, Die im Begriffe maren, Attentate gegen ben Großfürften Ritolaus Ritolaemitich, ben Juftigminifter Schtscheglowitow und andere Bertreter ber Regierung auszuführen.

Regierung auszuführen.
Fast sämtliche ber Berhaftungen wurden am Donners, tag in der Zeit von 1 bis 2 Uhr nachmittag vorgenommen. So verfolgten z. B. auf dem Mittleren Prospett von Baffili Oftrow zwei Gebeimagenten einen jungen Mann und wollten ihn vor dem Hause Nr. 48 verhaften. Als der junge Mann das Borhaben der Agenten merkte, zog er einen Browning und begann zu seuern. Einem der Agenten durchschof er die Wange, dem zweiten den Arm. Tropdem gelang es. ihn balb zu verhaften und zu entmoffner. Er gelang es, ibn balb zu berhaften und zu entwaffnen. Er wurde in die Settion der politischen Polizei gebracht, wo bei ihm wichtige Dokumente und Korrespondenz vorgefunden wurden. Bur selben Zeit verhafteten auf der Morstaja Gebeimagenten zwei Männer. Der eine, bei dem ein scharfgeladener Browningrevolver sowie Ersappatronen vorgefunden wurden, mar ein Ruffe, der zweite hatte südländischen Typus. Bei letterem murbe in einer Tafte eine Bombe von großer Stärke entdickt. Obgleich er sich weigerte, etwas auszusagen, murbe in ihm ber Italiener Calvino, den die Polizei jchon längst im Auge hatte, erkannt. In seiner Wohnung im hause Mr. 5 am Nowi Pereulot wurde sosort eine Haussuchung vorgenommen. Es wurden Korrespondenzen und ein Revolder entdeckt. Calvino ist Spezialkorrespondent zweier italienischer Zeitungen. Um 2 Uhr nachmittags verhastete ein Geheimagent an der Ssadowoja ein etwa 17 Jahre altes Mädchen. Dem Agenten eilte zu hilfe der aus Posten stehende Schutzmann Tjurin, der das Mädchen an den Händen saste und es in dieser Weise zur Polizeiwache des 4. Rediers des Sposssie Stadtteils an der Ecke wache des 4. Reviers des Spoffli-Stadtteils an der Ecke der Sfadowaja und der Großen Pobjaifcheflaja geleitete. Da das Mädchen ruhig mitging, ließ der Schummann auf dem Hofe des Polizeigebäudes deffen Hände frei. Die Polizisten und das Mädchen befanden sich schon vor der Tür des Polizeilotals im vierten Stock, als plöglich das Mädchen einen Browning aus der Tasche zog, zu seuern begann und flüchten wollte. Bon einer Rugel an der Schläfe

getroffen, fturgte ber Schutmann Tjurin nieber. Die Bolizeichargen, bie bas Schiegen bernahmen, eilten auf bie Treppe hinaus, entwaffneten bas Mabchen und machten es

bingfeft.

Um 2 Uhr ging am Michael-Square an ber Italjanfloja eine elegante Dame borbei, die bon zwei Geheimagen-ten verhaftet werden follte. Die Dame flüchtete, zog einen Browning und begann zu feuern. Mittlerweile hatten fich ihr mehrere Agenten genähert, und als die Dame fab, baß ein Enttommen unmöglich mar, richtete fie die Baffe gegen fich und wollte loedruder. Man fchlug ihr jedoch bie Baffe aus ber Band, und fie murbe verhaftet, in einem Schlitten gefest und zur Seltion ber politischen Bolizei gebracht. Babrend sich biefe Szene abfpielte, bemerkte man vier Bersonen, Die babonliefen. Den Poliziften gelang es, nur einen berfelben zu berhaften. Bei den Arretierten murben icharfgela-bene Brownings mit Referbepatronen vorgesunden. Als man bie Dame in der Settion der politifchen Bolizei untersuchte, entbidte man bei ihr auf der Bruft eine Bombe von febr großer Explofiveraft. Außerbem murbe im Laufe bes Tages noch eine ganze Reihe anderer Berhaftungen vorgenommen. Bon ben vorgenommenen zahlreichen Saussuchungen find besonders zu temerten die im Sause Nr. 15 an der Italjanstaja, wo den ganzen Tag über in vielen Wohnungen gesucht murbe. Es murben einige Baffen, Dolumente, Korrespondeng und revolutionare Schriften vorgefunden. Mehrere Bersonen, unter ihnen zwei Frauen, murben berhaftet. Ferner ift herborzuheben die Saussuchung bei bem Millionar und Raufmann Gilbe .A. B. Meschtow im Sause Rr. 42 an ber Baffelnoja. Der Rausmann befitt auf ber Bolga sunfaig Dampfer und wohnt hier mit seiner Frau und einer Bermandten. Die Saussuchung bauerte bis fpat in die Nacht. Im Magazin ber Firma "Umbar spät in die Nacht. Im Magazin der Firma "Umbar Mostowskoi Manusattury" en sämtliche Angestellte, zwei Männer und zwei Ftauen, verhaftet. Mit ihnen zusammen brachte die Polizei einen Koffer weg, mit dem sie vorsichtig umging. Man meint, der Koffer sei mit Bomben gesüllt. Die Zahl aller Berhasteten läßt sich noch nicht genau sestsellen; man schätt sie auf etwa vierzig. Wie nun sessesselle ist, handelt es sich um eine Organisation, die im November vorigen Jahres in Kuottala und Terijoti entdeckt wurde und schon seit langer Zeit tätig ist. Es ist nämlich dieselbe "Fliegende Kampsesorganisation des Nördlichen Gebietes der Partei der Sozialrevolutionäre", die die Attentate auf den Kommandeur zialrevolutionare", Die Die Aitentate auf den Rommandeur bes Sfemenowichen Leib. Garbe, Regiments, Geaeralmajor Mien, den Obermilitärprofureur General Bawlow, den St. Betersburger Stadthauptmann Generalmajor bon ber Launig, ben Chef bes Derjabinfchen temporaren Ge-

fangniffes Gudimo, ben Chef das Zemengefangniffes auf ber Wiborger Seite Oberften Jwanow, und folieflich auf ben Chef ber hauptgefängnisverwaltung Mogimomfti verübt hat. Außerbem wollte biefe Banbe am Beerbigungs-tage bes ermorbeten Mogimomfti auf bem Boltowo Frieb-

hof ben Juftizminifter Schtscheglowitow ermorben. Bon ben Saussuchungen ift besonbers die am Großen Brofpett von Baffili. Oftrow vorgenommene zu ermähnen. Sier mar zuerft die Revierpolizel, tonnte aber nichts Befent- liches entbeden. Danach erfchienen zum zweiten Male Beamte ber politischen Bolizei, die die Tur bes Bobenraumes aufbrachen und bafelbft eine Baussuchung vornahmen. Huntes aufstachen nie zwei völlig geladene Bomben von seiner Arbeit und besonders starter Explosivkrast, Revolver, etwa 500 Batronen, serner ein großes Quantum Pyrozglin und einen Sprengstoff von ungeheurer Explosivkrast. In der Wohnung wurden zwei Männer und zwei Frauen verhaftet. Der Wohnungsinhaber, der auf einen gefälschten Baß lebt, war abwesend; er wurde auf der Straße verhaltet, wohei bei ihm in einer Tolche eine Bombe gefünder haftet, wobei bei ihm in einer Tafche eine Bombe gefunden murbe. Außerbem murben noch an etwa 25 bie 30 Stellen Saussuchungen borgenommen, wobei in einigen Fällen Bomben, Baffen und Schriftftude entbickt wurden. Ruch Die Ranglei bes Großsurften Ritolaus Ritolajewitsch wurde burchjucht. Bas die Saussuchung bei dem Dampferbesiger Meschlow betrifft, so wurden daselbst seine Frau und seine Schwägerin verhaftet und in das Zellengefängnis gebracht. Nach der Haussuchung wurde in der Bohnung ein hinterhalt geftellt, wobei am 8. Februar ein eben bom Finlan-bifchen Bahnhof mit zwei fchweren Rorben eingetroffenen junger Mann verhaftet murbe.

### Die wirtschaftliche Hebung der deutschen Arbeiterbevölkerung.

Periode wirtschaftlichen Aufschwungs liegt hinter une. Sie war nicht von fo langer Dauer wie die hinter uns. Sie war nicht von so langer Dauer wie die die 1895 einsette. Bon 1895 bis 1900 war fast ein Jahr besser als das andere, mährend die lette Ausschwungsperiode nur von 1904 bis 1907 dauerte. Unterbrochen waren die beiden Perioden wirtschaftlicher Entfaltung durch die Jahre gewerbtichen Rückganges. Im ganzen hat mährend der letzten dreizehn Jahre das Deutsche Reich einen wirtsschaftlichen Ausstelle zu verzeichnen, wie wohl kaum ein zweites Land der Erde. Da fragt war mit Recht oh und in welchen Grabe die deutsche man mit Recht, ob und in welchem Grabe bie beutsche Arbeiterbevölterung auf biefem Aufschwung teilgenommen bat. Bielfach wird eine folche Teilnahme beftritten, teilweife

# Heuilleton

### Parifer Rüchengeheimniffe.

Man legt bem Fürften Bismard ein graufames Wort in ben Mund, bas er einft in bofer Stimmung gegen Frantreich ausgesprochen haben soll. Es lautet ungefähr so: "Die Franzosen find entweder Co-ffeure oder Köche." Großen Leuten ift es erlaubt, dann und wann ungerecht zu seir. Eines fieht aber feft : feit Jahrhunderten führen die frangösischen Rüchenchess bas Szepter bes Rochlöffels im tulinarischen Reich ber Belt. Obgleich zwar die Biener Rüche ber Pariser Konsurrenz macht und ihre Mehlspeisen, Rahm. faucen, "Badhendl" und Schnigel unübertroffen bleiben. wendet fich dennoch ber Blid gen Paris, fobald es fich barum banbelt, eine Reubeit für die Tafelfreuben ju gewinnen.

Benn auch in ben letten Jahren bie Parifer Ruche eimas bon ihrem guten Ruf eingebußt bat und ihren fpegififch frangofischen Charafter ju verlieren brobte - Schuld ber Beltausstellungen -, fo haben fich bennoch gemiffe, ich möchte fagen, biftorifche Traditionen erhalten, die ber hiefigen Rochtunft Die Bornehmheit im guten Geschmad erhalten.

Die gaftronomische Welt nimmt es mit ihrer Aufgabe ebenfo ernft wie die Bringen ber Schneidertunft und der Mode mit ber ihrigen. Die "maîtres d'hotel" und "chefa" eleganter Reftaurants find ebenfo bemubt, gefcmadvolle Bufammenftellungen zu tombinieren, wie fie in ber Rue be la Baig in Gaze, Seibe und Spigen tonfettionieren. Dier ift is für die Augen, bort für den Gaumen. In früheren Zeiten, da Sport und die Errungenschaften des Fortschrittes Die Menschen noch nicht fo in Anspruch nahmen und ber Schwerpunkt ber Lebenegeruffe mehr im eigenen Saufe lag, hatten Manner und Frauen aus ber guten Gefellichaft lebhafteres Intereffe fur die Rochtunft. Un Frankreichs !

Rönigshöfen berbantt fo manche grande dame einem Gericht, bem fie ihren Ramen gegeben bat, ihre Unfterblichteit. Mabame be Conti fcmeichelte bem Appetit bes Ronigs Ludwig XIV. burch die Gefindung eines gedampften Sam-melcarres, bas mit Sped, Anchobis und Anoblauch gespidt war. Noch heute ift bas "Caixe de monton à la Conti" im "Rüchenlatein" bekannt. Die Pringeffin Soubife erfand bas berühmte Zwiebelpurce, und die Bergogin von Mailly ben fo biel geschätten "gigot a la Mailly."

Wer fich nur einigermaßen um Gaftronomie befummert bat, für ben find bie Ramen Batel (Roch Lubwigs XIV.), Antonin Careme (Roch Napoleons und Tallegrande), Brillat. Sabarin, ber berühmte Gelehrte ber Rochtunft, gute Betannte, ber weiß, daß Alexanber Dumas pere ein großes Rochbuch geschrieben hat, aus bem fein Sohn bas Regipt für ben Salat in "Francillon" entnahm, baß Georges Sand bie Feber gern mit bem Rüchenlöffel bertaufchte und Die Erfinderin eines toftlichen Omeletts mar. Wer fich für Ruche interessiert, weiß auch, welche merkwurdigen Transformationen Parifer Gerichte, sobald fie über die Grenze
tommen, erleiden. Hotelbesiger und bornehme Ruchenchefs
tommen nach Paris ober geben an die Riviera, um sich für die Saifon zu inspirieren. In vielen Fallen nehmen fie aber nur den Namen ber Speifen mit. Dabeim wird bann bem Bauptbeftandteil nach eigenem Ermeffen Sauce, Barnierung hinzugefügt, mit einem Bort, ein anderer Charatter verlieben. Go ahneln die im vorigen Jahre beliebten "peches a la Melba" von Armenonville und Baillard nicht im geringften denen in Parifer ober Biener Botele.

Dlit Ausnahme einiger großer Baufer ber haute finance, ber bermögenden Ariftofratie und reicher Bourgeois. samilien, wird im Privatleben nicht mehr fo auf gute Ruche gehalten, wie früher. Die Schwierigkeiten, gute Dienftboten ju haben, tragen viel bagu bei. Jeder hat eben nicht bie Mittel, fich gleichgültig lachelnd ausrauben zu laffen. Ber bas aber tann, wer reich genug ift, die Mugen gu fchließen und feinem Roch ober feinem "cordon bleu" (fo nennt man bier bie perfetten Röchinnen) blindes Bertrauen entgegenbringen tann, ber findet Berbtalente, die fabig find, ben alten Ruf ber guten Barifer Roft in Stren gu halten. Aller-bings muß man fich bier, wie überall, auch perfonlich für das fünftlerifche Sandwert intereffieren, mit feinem Ruchen. chef in "geiftigem Mustaufch" bleiben und ber Bichtigfeit feiner Aufgabe volle Anerkennung zollen. Die Parifer Rochtunftler bilden fich viel auf ihr

Talent ein. Für jedermann, der ihre Arbeit nicht gu fchagen weiß, find fie voller Berachtung, und es liegt ihnen fehr nabe, von Muslandern, die ein gefchmadlofes Menu beftellen, ju behaupten "Die Leute nahren fich, aber verfteben nicht

gu effen."

Gin' Menu machen, bestellen tonnen, find Gaben, die nicht alle, die gefüllte Borfen haben, befigen. Die Barifer maîtres d'hôtel exftloffige Reftaurants fommen baber ihren Runben mit boflicher, berablaffender ober gleiche gultiger Miene, je nach bem Trintgelbniveau bes Gaftes, gur Gilfe. Deift find biefe tabellos befracten Berren. benen nur noch bas tote Bandchen im Anopfloch fehlt, und für vornehme Diplomaten gehalten zu werben, gute Menfchentenner. Gie feben es bem Reuangetommenen fofort an, ob fie einen fcmeren Burgunder, eine "croustade Nantua", eine "poularde à la Derby" und einen "salade sicilienne" borschlagen sonnen, ober nur eine Flosche Mattoni mit einem "Filet de sole à la Brillat-Savarin" anbieten follen.

Reftaurants find ber Mobe unterworfen, und nur wer Paris grundlich tennt, weiß die Muancen gu unterscheiben, woran man sieht, ob ein Gasthaus en vogne ist oder nicht, benn die Qualitat ber Ronfumenten und nicht die Quantität ift dajur bezeichnend. Sehr oft hangt bas Blud des Gefchaftshaufes von der Berfonlichfeit und der Popularität bes Mattre d'hotel ab. Reiche Dineurs fühlen fich beimischer, wenn fie beim Gintritt von "henri" und "Bictor" bes Cafee be Baris und von Paillard vertraulich begrüßt werden. Es gebort auch jum Parifer Schick, in einem bornehmen, teuren Reftaurant fo befannt gu fein. baß ber Maître d'hotel gem ffe Geschmockeigentumlichteis

wird fie in beschränttem Maße zugegeben, jedenfalls fehlte es aber an einen genauen Ausbrud bes Grabes, mit dem bie Arbeiterbevöllerung an ben fteigenden Erträgniffen unferer Erzeugung teilgenommen bat. Und boch befigen wir Die Möglichleit ben Grund der wirtschaftlichen Bebung der induftriellen Arbeiterschaft ftatiftisch ju erfaffen. Muf ber einen Seite geben uns die Lohnnachweisungen ber gewerb. lichen Berufegenoffenschaften Mustunft über Die Sohnnibeaus der Industriearbeiter. auf ber anderen Seite fonnen wir Grund deren Barenpreife Die Beranberungen det Rauftraft bes Gelbes feststellen, wodurch fich bann ergibt in welchem Grabe die Ronfumtraft ber Arbeiterbevölteung im Laufe ber Jahre gewachsen ift. Die Lohnnachweisungen ber Berufsgenoffenschaften haben zwar burch Menderungen ber Methabe Modifizierungen erfahren, im großen und gangen aber fpiegeln fie die Bewegung des Lohnniveaus giem-lich genau wider. Aus biefen Lohnnachweisungen ergibt fich nun, daß im Durchichnitt aller gewerblichen Berufegenoffenfchaften auf eine Arbeitefraft, die mabrend 300 Tage im Jahre beschäftigt ift, im Jahre 1895 ein Jah-reeberdienft von 746,68 Mart entfiel. Für bas Jahr 1906, für bas bie Nachweisungen ber Berufsgenoffenschaften erft porliegen, berechnet fich die Jahreslohnsumme eines Bollarbeiters im Durchschnitt famtlicher berüchfichtigten Ar-beiter auf 1027,59 Mart. Das Durchschnittts . Lobn. niveau bat fich also in ben zwölf Jahren 1895 bis 1906 um rund 281 Mart ober um 37-38 pCt. für bie Induftrieucbeiter gehoben.

Es ift ohne weiteres zuzugeben, daß nicht alle Schich. ten ber Arbeiterbevölterung an Diefer Lohnsteigerung im gleichen Grade partigipiert baben. Es ift teilmeife bie Debung ber Löhne fehr ftart binter ber burchschnittlichen Steis gerung zurudgeblieben. Aber ausschlaggebend für bie allgemeine Beurteilung muß eben in erfter Linie ber Durch. schnitt fein, nicht die Abweichungen von ihm. Die Arbeit mag in ber genannten Beriode auch intensiver geworben fein, nichtsbestoweniger ift an eine Steigerung bes Lohnniveaus in annähernder Bobe von 37—38 pEt. nicht zu zweiseln. Die Bobe ber Löhne ift aber für sich allein für eine wirtschaftliche Bebung ber induftriellen Arbeiterschaft nicht beweistraftig. Es ift noch feftzustellen, wie bie Rauf-traft bes Gelbes fich in ber angegebenen Beit verändert hat. Diefe Beranberung wird in ber Beife testzustellen verfucht, daß die Bewegung der Warenpreife feit 1895 berfolgt wirb. Das tann aber nicht gefcheben auf Grund eines arithmetifchen Durchschnittes, ber für die wichtigsten Baren berechnet mirb, fondern indem der Preis jeder Bare in bem Berbalinis, in welchem Die Baren tatfachlich fonfumiert mirb, in die Berechnung bes Barenpreisinder eingefett wird.

Es ergibt fich alsbann, baß die Konsumeinheit im Jahre 1895 mit 4618.55 Mart anzunehmen ift, und baß fie bis zum Jahre 1906 fich bis auf 5662 00 Mart fteigerte. Die Roften der Ronfumeinheit bat haben fich alfo in ben zwölf Jahren um 1043 45 Mart ober um 22 59 pCt. gehoben. Di fes Riveau der Barenpreife ift auf Großhan. Delenotierungen bafiert, burfte aber ohne erhebliche Menderung auch fur bie Bewegung ber Breife im Rleinhandel gutreffen. Rechnet man unter Berudfichtigung einer noch etwas ftarteren Breisfteigerung im Riembanbel felbft mit 25 pCt. Erhöhung bes Warenpreieniveaus, fo ergibt fich als Schluftrefultat noch immer, daß in den zwölf Sahren 1895 bis 1906 bas Lohnniveau ber induftriellen Arbeiterschaft sich um 12-13 pDt. ftarter erhöht hat, als bas Nibeau ber Barenpreife. Die Rauftraft bes Gelbes bat um boditens 25 pCt. abgenommen, der Durchichnittelobn für einen induftriellen Arbeiter ift um mindeftens 37-38 pet. geftiegen : bie Arbeiter haben den Ronfum um durch. schnittlich um ein Prozent pro Jahr vermehren refp. ver-beffern tonnen. Die Feststellung biefer Entwicklung barf Die Arbeiter mit Befriedigung erfüllen und fie anspornen, weiterbin vormarts zu ftreben. Die Befriedigung über bie erzielten Erfolge ift aber um fo berechtigter, als in anberen Landern Die Arbeiterschaft in ber nämlichen Beit teis neswegs gleiche Erfolge aufzuweifen batte. Es liegt nam-lich für bie Arbeiterschaft in ben Bereinigten Staaten bon Amerita eine abnliche Berechnung bor, bie fich allerbings

ten berüdfichtigt, und mit Rennermiene bei Entgegennahme ber Bestellung flüstert: "Jo sais, pas d'oignons ("Ich weiß, teine Zwiebeln") ober Pas d'ail" ("teinen Anoblaucht"). Dergleichen garte Aufmertfamteiten toften wie alles in unferem "täuflichen" Beitalter flingende Munge. Ber fich aber mit einem fo überlegenen, bienftbaren Geift gut ftebt, tonn Borteile genießen, Die Reulingen in ber Gefellicaft entgehen.

Gie miffen nicht, baß man mit einigen Romplimenten und einem guten Trinfgeld nügliche Binte und fogar Rezepte aus ben Laboratiorien ber boberen Rochtunft burch bas Boblwollen jener Berren erlangen tann. Wie lehrreich ift nicht ein Gefprach mit einem routinierten maitre b'bo. tel eines Reftaurants en vogue. Dan erfährt burch ibn mehr aus bem Parifer Leben, wie es ift und trintt, als man nur munschen kann Befragen wir ihn über französischen Weinmarten, so teilt er uns mit, baß die feinsten roten Bordeaux. Haut-Brion, Lasitte, Latour und Margaux sind, daß die Jahre 1877 und 1878 sowie 1875 vorzüs gliche Sorten geliesert haben, auch Marken aus dem Jahre 1893 zu empfehlen sind. Daß in der Rüche sich immer mehr die gewagtesten Mischungen einschleichen! Wär hatte bor zwanzig Jahren Seefisch mit Spinat zusammen ge-baden ? Und boch ift bies unter bem Namen "Saint-Florentin" jest ein beliebtes Entree. "Ralbsmilch a la Brigh. ton" find gedunftete Studden Ralbemild mit Truffeln und geraucherter Bunge gefpidt, in Fleischgelee glaciert und umgeben bon einem Rrang bon Artischodenboben mit fa. lade ruffe. Die neueften Arten Boularbe ale Entree bei einem Dejeuner zu fervieren find "a l'Escurial". Das in Stude zerschnittene Geflügel mit Schinkenwurfeln, Cham.

nicht auf ein fo gutes Material flugt, wie die Berechnung für Deutschland, Die aber allein schon wegen ihres amt-lichen Ursprungs Beachtung verbient. Danach flieg in ben Bereinigten Staaten bas Lohnniveau von 1895 bis 1906 um 26,35, bas Warenpreisnineau um 18,30. Unter Berudfichtigung ber veranderten Rauftraft bes Gelbes beträgt also die Steigerung bes Reallohnes in den Bereinig. ten Staaten nur circa 8 pCt. gegen 12-13 in Deutsch. land. Da in Deutschland alfo ber Reallohn ftarter jugenommen bat, fo ift erfreulicher Beife bie Diefereng gwifchen bem boberen Lohnniveau in ben Bereinigten Staaten und bem niedrigeren in Deutschlang in ben letten zwölf Jahren etwas fleiner geworben.

### Varlament.

Rammer.

Sigung vom 26. Februar.

Die Sitzung wird um 2 Uhr unter bem Borfite bes Beren & eret y b e eröffnet.

Unwefend 92 Deputirte. Auf der Minifterbant bie Berren Anton Carp, B. G. Morgun und T. Stelian.

Auf der Tagesordnung bie Spezialbebatte über bas Projett ber Ruralfaffe.

Die eingebrachten Umenbements murben famtlich gurud. gewiesen und alle Artitel bis zum Art. 45 in ber bon ber Regierung vorgeschlagenen Fassung angenommen.

Die Sigung wird um 6 Uhr gefchloffen.

Senat. Sitzung vom 26. Februar. Die Gigung wird um 2 Uhr 35 unter bem Borfige bes Beren C. Climescu eröffnet.

Anmesenb 72 Senatoren. Auf der Minifterbant Berr Spiru Baret.

Das Gefegprojett betreffend bie Abanberung einiger Artitel bes Gefetes über ben Mittel- und Bochschulunter. richt wird in britter Lefung mit 56 gegen 10 Stimmen

Die Senatoren begeben fich in die Settionen, um bas Gefet über bie Ruralgemeinden zu ftubieren, und bie öffentliche Sitzung wird geschloffen.

Bagrennung keiten. Bufareft, ben 27. Februar 1908.

Fageskalender. Freitag, 28. Februar. Rath. : Leanber, Prot.: Leander, Orthodog: Augentius.

Bitterungsbericht. 26. Februar. + 3, Mitternacht, + 4, 7 Uhr früh, + 12, Mittag. Das Barometer im Steigen bei 756, himmel flar. höchfte Temperatur + 19 in Giurgevo, nicht - 0 in mehreren Ge-

Sonnenaufgang 7.01 - Sonnenuntergang 5.57.

Bom Bofe. S. M. ber König hat von Seite Sr. M. bes Kaifers und Königs Franz Josef ein Schreiben erhalten, in welchem bas Ableben bes Grofferzogs Ferbinand IV. von Tostana notifizirt wird. Der öfterreich ungarische Befanbte Pring Schönburg batte bie Ehre Gr. M. bem Ro-nige biefes Notifirungsschreiben zu übergeben. — S. t. G. ber Kronpring ift heute aus Tecuci in Galat eingetroffen mofelbft er 2 Tage bleiben und bas bort garnisonirende Rofchiorenregiment inspiziren wird. Der Aronpring wird bie Nacht in bem Spezialwaggon zubringen, in bem er reift. Morgen Freitag wird G. t. S. an einem Bantette teile nehmen, bas ibm zu Ehren im Militartlub ftatifinben

Gin Artikel Carmen Sulvas. Das in Rom ers fcheinende Blatt "Giornale b' Jtalia" veröffentlicht einen von Carmen Gylba unterzeichneten Artifel über Die Blinben. Das Blatt f bidt ber toniglichen Dichterin und Menfchenfreundin marmften Gruß zu und betont bas biftorifche und geiftige Band, durch welches Rumanien und Stalien,

vignone, Truffeln und forcierten Dliven gebämpft, auf einem Reissotel ferviert und von gebadenen Giern umgeben.

Boularde Leon X. wird in bea Rafferolle ferbiert. Sie ift gebampft, von Champignons, Geflügeltlößchen. Truffeln und Mataroni umgeben und mit Truffelfauce übergoffen.

Gine Gigentumlichleit ber Parifer Rüchenwelt ift es, baß fie, mit Ausnahme in den neuen, nach englischen und ameritaniften Dufter organifierten Botele, allen Reuerungen, mas Rochapparate und Ruchenmaterial anbelangt, ab. geneigt ift, Routine und Tradition beherrfchen bas Reich ber Rafferollen. In Den alten Parifer Reftaurant find Die Birlichafteraume häufig fo beschränkt, daß ein Wiener Chefs ober eine öfterreichische Röchin fich nicht barinen bewegen möchten. Es gehöre bie Findigleit und Geschick. lichfeit bes Parifer Ruchenperfonals bagu, um in bem unverhältnismäßig tleinen Gelaß znrechtzatommen. Doch viel eigentümlicher aber ift es, baß gerabe in diefen engen, unbequemen Ruchen meift beffer gelocht wird als in ben gro-Ben modernen Botele mit allem Romfort ber Reugeit!

Im Palais d'Elpfee, bei Beren Fallieres ift jeber Einblid in die Ruchenpolitit ftreng unterfagt. Bei großen offiziellen Dinere wird ein befannter Barifer Roch mit ben Auftragen ber Prafibentichaft beehrt, fürs Alltägliche regiert eine Deutsche im Reich ber Rafferollen, aber fie tocht hauptfächlich fübfrangofifche Gerichte nach Rezepten, Die Madame Falliers als gute burgerliche Bausfrau ihrer Ro. din beigebracht hat. Unna Jules Cafe.

bie gemeinsamen Tochter ber Mutter Roma verbunden merben.

Der Geburtstag des Fürften von Bulgarien. Unläßlich bes Geburtetages bes Fürften von Bulgarien wurde heute Bormittag um halb 12 in ber bulgarifchen Rapelle in der Calea Calarafdilor ein Gottesbienft celebrirt. Rach bem Gottesbienfte fanb auf ber bulgarifchen biplomatischen Agentie ein Empfang ftatt.

Birtenbrief des Ratholifden Ergbifchofs von Bukareft. Seine Eminenz ber tatholifche Erzbischof bon Butareft Mar. Nethammer veröffentlicht gelegentlich ber Fastenzeit 1908 einen an ben Rierus und Die Gläubigen feiner Diogefe gerichteten Birtenbrief, in bem er gunachft bie tatholifche Lehre über bie Ebe entwickelt und bann bas Detret ber beiligen romifchen Rongils. Rongregation über Die Berlobung und Chefchließung veröffenilicht.

Der Leichnam der Mutter Konig Mitaus. Die Epitropie ber Spiridonstiftung in Jaffy laßt gegenwärtig Die im hofe ber Spiridontirchen begrabenen Todten exhumieren. Bahrend biefer Arbeiten murbe geftern in einem Grabe ber Sarg mit bem intalt erhaltenen Leichnam ber Maria Obrenovici, ber Mutter Rönig Milans von Serbien gefunden. Auf bem Sarge befindet fich die tonigliche Krone und eine Inschrift, welche bejagt, daß Maria Obrenovici in Paris geftorben ift, wo fie einbalfamiert und bann nach Jaffy transportirt murbe, woselbft ber Leichnam im Jahre 1877 im Sofe ber Spiridontirche beftattet murbe. Der exhumirte Leichnam ber Ronigin-Mutter, Die befanntlich ber molbauifchen Bojarenfamilie ber Catargi entftaminte, murbe vorderhand in der Spiridonfirche aufgebahrt und wird heute auf bem Friedhofe "Eternitatea" wieder beftattet werben. Die Chrendame J. M. ber Ronigin Frau Mabrogheni, eine nabe Bermandte ber Mutter Ronig Milans, murbe telegrafisch verftanbigt.

Bolitifde Madricten. Die "Epoca" melbet, bag zu Ende diefer Boche die erfte Rummer bes in frangofifcher Sprache geschriebenen Organs ber tonfervativen Partei La Batrie" ericheinen merbe. - Die hervorragenbften Mitglieder ber tonfervativen Bartei hielten geftern Abend bei Berrn B. B. Carp eine Berfammlung ,ab, in ber fie über bie Reorganisation ber tonfervativen Partei und über bie Magregeln berieten, Die angefichte ber großen öffent. lichen Berfammlungen gugergreifen maren, welche bie Ronferbatiben in Butareft abhatten wollen.

Das neue Gefet über die landwirtschaftlichen Bertrage. "Dpinia" melbet: "Die Regierung hat besichloffen, für bie Beit eines Jahres die Intraftsegung bes neuen Gefetes über bie landwirifchaftlichen Bertrage gu fuependiren. Beute icon werben die Diesbezüglichen Rund. fcreiben an Die Prafetten gefchickt werben."

Gine internationale Gelegraphenagentur in Ru-manten. Wie es heißt, wird in turgem in Rumanien eine internationale Telegraphenagentur gegrundet merben. Diefe Agentur foll unter bas Batronat einer englifchen Telegraphenagenjur gestellt werden und hat ben 3 wed, nich nur Rumanien, fonbern auch die Lander bes Drients mit ben Welten zu berbinben.

Gin filateliftifdes Jubilaum. In Diefem Jahre werben mir ein filateliftisches Jubilaum, bas erfte berartige Jubilaum bei und im Lande, ju feiern haben. Um 15. Juli werben es namlich 50 Jahre feit ber erften Emission rumanifcher Briefmarten. Unfere erften Marten murben betanntlich am 15. Juli 1858 in ber Molbau in ben Bertehr gebracht und trugen als Emblem ben Ropf eines Auerochfen, das trabitionelle Bappen bes Landes jenfeits bes Milcov. Seit der Beit ift ein halbes Jahrhundert vergangen, und folche Beranberungen haben fich in Diefer Beit in ben Donaufürftentumern bollzogen. Seute find die molbaui. fchen Marten aus bem Jahre 1858 fo felten, daß fie an ben filateliftifchen Borfen bee Mustantes unter ben teuerften Briefmarten ber Belt fotirt und mit Zaufenden von France bezahlt merben. Im Auslande merden derartige Jubilaums mit einem bei une ungewohnteff Bompe gefeiert. Die öffent. lichen Beborben und die filareliftifden Gefellichaften organifiren Fefte, Bantette, Rongreffe und fegen alles in Bemegung, um bie öffentliche Meinung für biefen eblen Sammlerfport gu intereffiren. Gin abnlicher Berfuch mirb jest auch bei une gemacht. Go bat ber Direttor ber Gefellichaft "Moldova" in Bufarest Herr M. Stambler, befannt als ber bervorragenbfte Filatelift in Rumanien, über beffen wundervolle und unübertroffene Sammlungen von rumanifchen Marten bereits in ben Beitungen Die Rebe mar, Die Ausmertsamteit ber Generalbirettion ber Boften auf bie Bedeutung bes bevorftebenden Jubilaums und auf bie Art und Beife gelentt, in der er es gefeiert merben tonnte und gleichzeitig barauf hingewiesen, baß biedurch bem Filatelis, mus bei zus im Lande ein machtiger Ansporn gegeben werben murbe. Der Borichlag bes Beren Stambler mar folgenber : Es foll ein filateliftifcher Rongreß unter bem hohen Protektorate Gr. t. D. bes Pringen Ferbinand und unter bem Chrenprafibium bes Generalbirettore ber Boften herrn Gr. Cerches organifirt und zum Andenten an ben Tag bes 15. Juli eine beschränlte Anzahl von Serien von Jubilaumsmarten von 3, 5, 10 und 15 Bani ansgegeben merben, in benen fich im Bilbe brei große Epochen unferes Landes wiederspiegeln. Die "Moldau" dargestellt burch bas Bild bes Auerochsen, Die "Bereinigung ber Fürsteniumer" bargeftellt burch ben Auerochsen und bem Moler und bas "Moderne Rumanien", bargeftellt burch bie tunftlerifch ausgeführten Biloniffe 33. D.M. bes Ronigs und ber Ronigin von Rumanien. Bon maßgebenber Seite aber murbe ber Borfchlag des herrn Stambler trog feiner Opportunität fallen gelaffen, fo bag bie Beit beegeht und wir une am Borabende bes 15. Juli fteben werben, ohne bag irgendeine Maßregel für die murdige Frier biefes Jubilaums getroffen worben mare. Da aber auch wir eine bedeutenbe Ungahl von Filateliften haben, Die fich ber hiftorifchen Bebeutung bes uns beborftebenben Jubilaums bewußt find, fo zweifeln wir nicht, daß die Idee bes herrn Stambler im gangen Lande lauten Biderhall finden und bon allen Geiten

mit Enthufiasmus begrußt merben wirb. Es erfcheint uns beshalb angezeigt, baß alle ernften Filateliften bireft mit bem Direttor ber Gefellichaft "Moldau" in Butareft Beren M. Stambler in Berbindung treten, der mit Fug und Recht an der Spige ber filatelifchen Bewegung in Ruma. anien fteben tann; um ibn gefchart mogen fie bann über bie Mittel beschließen, burch welche bem Tage, an bem 50 Jahre vollendet merden, feit die erfte rumanische Briefmarte ben Beg für bie Millionen von Briefen eröffnet hat, die heute durch unfere Boft beforbert werben, befonderer Glang verlieben wird. Dies wird ein Beweis bafür fein, baß ber Filatelismus begonnen hat, bei uns in der gleichen Beife wie in allen Landern bes Beftens bauernbe Burgel zu faffen, und bag mir bie Bebeu. tung ber Ereigniffe, Die aus bem Rahmen bes alltäglichen materiellen Intereffes beraustreten und irgendwie bobere. idealere Intereffen berühren, nach ihrer boller Bedeutung

Gin rumanifder Erfinder. Gin junger rumanifcher Offizier, der Oberleutnant Coanda, Sohn bes General. inspettore ber Artillerie Beren General Coanba bat einen Meroplan erfunden, ber in aeronantischen Rreifen lebhaftes Intereffe und Anerkennung gefunden bat. Die erften Berfuche mit dem neuen Aetoplan murben im bergangenen Jahre in Spandau gemacht, damale Dberleutnant Coanda einem preußischen Regimente zur Dienftleitung jugeteilt war. Der Meroplan figurirte auch auf ber in Berlin ftatt-gefundenen internationalen Sportaueftellung, und ber deutsche Rronpring interefferte fich in lebhafter Beife für ben Apparat, ben er fich burch ben Erfinder in allen feinen Einzelheiten ertlaren ließ. Das Berliner Tagblatt melbet nun, daß Oberleutnant Coanba feine Dienftzeit in ber preußischen Urmee beendet und fich bemnachft nach Baris begeben wird, um bafelbft neue Berfuche mit feinem Apparate zu machen. Gine große Angahl von frangofischen Gelehrten und Luftschiffern hat fich in gunftiger Weise über bie Erfindung des jungen rumanischen Offiziers ausgesprochen. Unter Andern hat der berühmte Santos Dumont anläßlich eines Befuches in Berlin ben Oberleutnant Coanda- aufgesucht und fich von ihm feinen Apparat zeigen

Bur Bauernfrage. Gin Lefer unferes Blattes, ein einfacher aber berfiandiger beutscher Mann, ber ich on seit vielen Jahren auf bem Dorfe unter ben rumanischen Bauern

lebt, schreibt uns folgendes:

Bauer geholfen werben foll, aber die meisten dieser Projekte sind eben sur ben gemacht, der überhaupt nicht als arm bezeichnet werben kann; denn wenn ein Bauer einmal in der Lage ist, sich Grund zu kaufen, die die arme Rlasse nicht mit denen zu vergleichen, die die arme Rlasse hierzulande bilden und die eine wirkliche hilfe bedürfen. Nicht deswegen sind die Bauern arm und unzufrieden, weil sie feinen Grund und Boden besitzen, sondern der ärmste Bauer wird auf dem Lande auch als der dümmste betrachtet, der sodann von jedem ihm höherstehenden betrogen und ausgesogen wird, die er an dem Rande der Berzweislung kommt. Es sollte strenge verboten und auch durchgesührt werden, daß diese Leidige Trinkgetdunsitte einmal aushöre, daß es nicht, wie jeht, immer heiße "ohne zu schmieren kann man nicht sahren".

Bon Uebel ift ferner, baß es an einem Berbinbungs. glied zwifchen Guteberr und Bauer ganglich mangelt, ba a bie Bermalter -- benn bas find boch die eigentlichen Machthaber — schon bafür Sorge tragen, baß ber Bauer nicht mit bem Guteberen, ju ben ber Bauer Bertrauen bat, beren Rate er gerne gehorcht, Direft reben tann. Ich glaube nicht irre zu geben, daß neunzig Bergent von ben durch ben Aufruhr verurfachten Berwuftungen nicht Die Schulb an ben Guteherren mohl aber an ben Bermaltern lag, die dem Bauer bas Fell über bie Ohren gieben. Bei ben Rechnungsabschluffen follten fich Die Gute. berren mehr für die Bauern befummern, denn die Bermalter find fcon fo fchlau, nicht ben Berren mohl aber ben Bauer zu betrugen. Ich bin vierzehn Jahre in ein und bemfelben Dorfe und tenne die Bauern burch und burch. Mit Gute lagt fich bei ihnen alles ausrichten, aber fo wie er bon ben Guteverwaltern und beren Belfern behandelt wird, wird aus ihm nie bas werden, mas er fein foll, um fich anderen Nationen jur Seite ftellen und fich felbft belfen gu tonnen."

Pentsche Schule zu Galat. Aus Galat wird uns geschrieben: Der 4. Bortrag der diesjährigen Bortrags-reihe sindet Sonntag den 17. Februar (1. März) statt. Herr E. A. Sch ä fer, ein Sohn des heffenlandes, spricht über seine schöne Heimat, das Land der Ribelungen und des Rodensteiners", das aus allen deutschen Helbenliedern und der trinksrohen Gesängen Biktor von Scheffels weit über die Grenzen des Reiches bekannt ist. Weniger gekannt sind aber die landschaftlichen Schönheiten jener Gebiete, ihre altertümlichen Städte und Schlösser, die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung Pessens. Darüber wird der Bortragende in erster Linie berichten, unterstützt von etwa 70 Lichtbildern, die von Herrn Jakob Niedergall aus Worms, einem Bruder des Lehrers von der deutschen Schule Herrn A. Niedergall, eigens sür den Bortrag hergestellt und der Schule freundlichst überwiesen worden sind. Der Bortrag beginnt pünktlich 6 Uhr nachmittag.

Reber Schulhngiene. Herr Dr. Albert Flachs in Moinesti, der von der Redaltion des "Intern. Archivs für Schulhygiene" mit der Ausarbeitung der Jahresreferate über die rumänische Literatur sür Schulhygiene betraut ist, bittet alle Autoren, ihm je ein Exemplar ihrer auf Schulhygiene bezüglichen Arbeiten, und ein zweites Exemplar an den Berlag der internationalen Bibliothet sür Schulhygiene Wilhelm Engelmann in Leipzig zu übersenden. Der erste Bericht des Dr. Albert Flachs über die rumänische Literatur sür Schulhygiene ist bereits im ersten Hefte des dritten Bandes des "Internationalen Archivs sür Schulhygiene" erschienen.

Die Milchkontrolle in der Sauptstadt. Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im tommunalen Laboratorium für Milchtontrolle, daß im Lotale der frühern Kommunalgardiften Str. Negru. Bada 8, untergebracht ift, unentgeltlich Analysen von Milch und allen Milchprodutten gemacht werden. Für diese Analysen sind notwendig bei Milch 250 Gramm, bei Butter, Käse, Caschcaval, Milchrahm, Jaurt etc. je 150 Gramm. Diezenigen, welche wollen, daß man ihnen derartige Analysen mache, können die angegebenen Quantitäten unter genauer Angabe ihrer Abresse und unter Beisügung einer Postmarke von 10 Bani einsenden woraus ihnen das Resultat brieflich mitgeteilt werden wird.

Rumanisches Theater in Augarn. Die in Kronftadt erscheinende "Gazeta Transspylvaniei" schreibt: 1, Wir haben für heute eine erfreuliche Nachricht zu verzeichnen. Der Rultusminister hat nach verschiedentlichen Interventionen, und nachdem Herr E. Barsan sich ihm persönlich vorgestellt hat, herrn und Frau Barsan die Erlaubnis gegeben, unbehindert von den Lolalbehörden Theatertournees durch Ungarn zu machen. Das Schriftstück, durch welches diese Erlaubnis erteilt wird, ist in Kronstadt eingetroffen, und herr J. Barsan wurde telegrafisch von dem erzielten Resultate verständigt. Diese Nachricht wird gewiß von allen Rumänen mit Freude begrüßt werden, und wir hoffen, daß unsere Künstler sobald als möglich die angekündigte Tournee beginnen werden."

Aleine Madrichten. Der oberfte Ackerbaurat ist jest mit der Ernennung der Landwirtschaftsinspektoren beschäftigt. Da die Zahl der Candidaten für diese Posten sehr groß ist, wird die Entscheidung über diese Ernennungen sehr schwer. — Der unter der Leitung des Prosessors Riziac stehende Gesangverein "Carmen" veranstaltet nächsten Dienstag Abend ein Ronzert. — Um 22. März wird im Athenaum die siebente Jahresausstellung der Gesellschaft "Tinorimoa artistica" eröffnet werden.

Gin Anfall des Kronpringliden Antomobils. 3. 3. f. f. D. D. ber Kronpring, Die Kronpringeffin und Pring Carol haben fich vorgeftern Nachmittag ins Colhaspital begeben, mo fie ben fleinen Joan Dobrea befuchten, ber Stunden vorher durch bas fronpringliche Automobil überfahren worben mar. Ihre ton. hocheiten bekundeten bes lebhaftefte Intereffe für den fleinen Bermuubeten und trafen alle nötigen Berfügungen, bamit es ben armen Burichen an nichts fehle und er gut gepflegt werbe. Der Buftanb bes fleinen, ber einen Bruch bes Schabelbafis erlitten hat, ift ein bebentlicher. Die Rronpringeffin ift grabezu untröftlich über biefen traurigen Unfall. Sie läßt fich jebe Stunde Bericht über das Befinden bes Rinbes geben und begab fich geftern Nachmittag um halb 4 in Begleitung ihrer hofbame Frau Greceanu neuerdings ins Colkafpital, um ben tleinen Bermunbeten gu befuchen, ben fie mit ben liebet ollen Borten gu troften versuchte. Die Rronpringeffin war tief erschüttert beim Anblide bes Leibens bes fleinen Bermunbeten und verließ in fcmerglichfter Erregung bas

Die Sidesleiftung more judaico. Der Rabbiner ber ifraelitischen Gemeinde in Jaffy Dr. Nieutrower hatte fich geweigert, ben anläßlich eines Civilprozesses einer judischen Prozespartei, auferlegten Gidesschwur more judaico entgegenzunehmen. Diefe Art ber Gibesleiftung ift befanntlich mit einer gangen Reihe barbarifcher und entwürdigender Formalitäten verbunden, Die bem mofaifden Gefete gerabezu widerfprechen und in einer bom Gefete ber religiofen Unbulbfamteit erfüllten Beit erfunden und in Die Pragis gefest murben. Dr. Riemrower fand es mit feinem Gemiffen und feinem religiösen Bewußtsein unvereinbar, biefen langft überlebten, unwürdigen Formalitäten burch feine Anwefenbeit, die priefterliche Sanktion zu geben, und verschmähte es, an bem für bie Gibesleiftung feftgefetten Beitpuntte in bie Synagoge zu erscheinen. Das Bezirtsgericht in Jaffy verurteilte ibn wegen dieser Weigerung zu 50 Fre. Gelbftrafe. Dr. Riemrower, ber zur Berhandlung nicht erschienen war, erhob gegen biefes Urteil Ginfpruch, und wirb wahrscheinlich auf bem Inftanzwege eine oberftgerichtliche Entscheidung in Diefer fur bie judische Bevollerung in Rumanien wichtigen Frage herbeifufiren.

Gin neuer Automobilunfall. Geftern bat fic auf Calea Villotia Cae der Strada Megala, an dem gleichen Plage, an welchem bor zwei Monaten ber Polizeifergent Conft. Stancu überfahren murde, neuerdings ein Automobilunfall zugetragen, ber um ein haar zwei jungen Menschen bas Leben gelostet hätte. Gestern mittag kam aus ber Richtung vom Palais das herrn Schuku gehörende Automobil mit der Nummer 59 in schneller Fahrt babergeraft, ohne baß ber Lenter irgend ein Signal gab. Der auf dem Theaterplate postierte Polizeiagent ftand mit dem Rucken gegen die Strada Regala und blickte in die Strada Campineanu hinab, bon wo ein mit Baffagieren übersüllter Tramwaywagen kam, mährend gleichzeitig vom Bulevard her mehrere Fiaker bahergefahren kamen. In dem Augendlicke als der Polizist einen Fiaker das Zeichen zum Stehenbleiben geben wollte, erschien hinter ihm auf einem Fahrrad der Unteroffizier Nicolae Jonescu vom erften Genieregiment, ber aus ber Strada Regala tam, um sich durch die Strada Campineanu ins Kriegsministerium zu begeben. Der Unteroffizier tam gerade bor das baber-fahrende Automobil und ber Polizeisergent, der bie ihm brobende Gefahr erlannte, flurgte auf ibn los und pacte ibn an ber Schulter. Der Chauffeur, ber an diefem Anoten. puntte bes Bertehrs mit unftatthafter Gefchmindigleit fubr, tonnte nicht fofort anhalten und bas Automobil überfuhr ben Gergenten und den Unteroffizier, Die auf eine Diftang bon zwei Meter geschleubert murben und übereinander gu liegen tamen. Das Fahrrad murbe in Stude gertrummert. Das Bublitum war über ben Borfall berart exbittert, bag es Miene machte, ben Lenter bes Automobils gu lynchen und es mare bem Manne schlecht ergangen, wenn er nicht fein Beil in rafcher Flucht gefucht hatte.

Frandfronik. Wie schon gemelbet, brach vorgestern Abend um 10 Uhr in Plotesti in der an der Barriere gelegenen Stallungen des herrn Samuelly Ergas Feuer aus. Der Brand entstand durch die Unvorsichtigkeit eines Stallnechtes, der eine brennende Lampe ins Stroh salen ließ. Etwa 20 Stück Bieh kamen in den Flammen um. Ein Viehlnecht und ein Pompier, die in den brennenden Stall eindrangen, um das Vieh zu retten, trugen schwere Verletzungen davon. Der Schaden ist bedeutend, doch waren sowohl das Gebäude als auch das Vieh versichert. — Die Porzellansabrit Vibescu in Comarnic wurde gestern Nachts durch einen Brand volltommen eingeäschert. Der Schaden beträgt etwa 40000 Frs. Die Fabrit war bei der Daeia-Romania versichert.

Das Konzert des Pianiften A. Dinien, bas morgen Freitag abend hatte ftaufinden follen, murbe auf ben 22. Februar n. St. verschoben.

Die Ringkampfe im Circus Sidott. Die geftern Abend ftattgefundenen Ringtampfe ergaben folgendes Refultat:

Entscheidungstampf zwischen Raicevich und Beyrouse. Raicevich siegt durch Armschulterschwung in 11½ M. — Anglio siegt über ben sich tapfer verteidigenden Türken Als Achmed in 25 M. 48 durch Nackenhebel ung Zurüchrehen des Armes. — Nach einem sehr schönen, sportlich hochwertigen Entscheidungsringen muß der flinke Czajia einem Armrollgriff am Boden wegen nach 36 M. 45 seine Riederlage anerkennen. Gesammtzeit 1 St. 16 M. 45. — Poiree siegt in 5 M. durch Schulterdrehgriff über Gambiers II.

Die Firma Alfred Sowenbach n. Co. empfiehlt: Buchenholz Lei 28.

Englische Briquette Lei 66. ranto ins haus gestellt, als billigstes Brennmaterial.

### Handel und Verkehr.

Bukarest, 26. Februar 1908

### Die Abgabe an den Staat von den Bergbaubetrieben.

Unser Bergbaugesetz bestimmt im Kapitel XIV, dass die Bergbautriebe jedweder Art einer speziellen Steuer wo 1 pCt. von der Rohproduktion unterworfen sind. Die Einhebung dieser Steuer führt zu vielen Kontroversen wegen der verschiedenartigen Deutungen, der die Rohproduktion eines Bergwerkes unterliegen, weil das Gesetz nicht genau bestimmt, was unter Rohproduktion eines Bergwerkes zu verstehen ist.

In den Art. 95 und 97 des betreffenden Gesetzes heisst es nur, dass dem Staat eine 1 pCtige Abgabe von der Rohproduktion gebührt und im Art. 31 heisst es: "bei Abschätzung des Bruttowertes, wird die Kommission als Grundlage die üblichen Preise annehmen, zu denen solche Erzeugnisse an dem Produktion- oder Verschleisssort verkauft werden."

Diese Bestimmung bildet den Ausgangpunkt aller Diskussionen, da der Verkaufspreis an der Produktionse stätte nie derselbe wie bei den Verschleissplätzen oder Nies derlagen ist, bis zu welchen verschiedene Transport. etc. Spesen entstehen. In Frankreich oder Preussen, wo wie bei uns die Abgabe an den Staat von der Bruttoproduktion eingehoben wird, ist die diesbezügliche Gesetzbestimmung eine ganz klare "c' est le prix de la toune au carreau de la mine" heisst es im französischen Gesetze. Es ist möglich, dass der Gesetzgeber bei uns dasselbe verstanden hat, jedenfalls ist aber unverständlich, wie gesagt werden konnte "bei den Grubenwerken selbst oder bei den Verschleissstätten und Niederlagen." Ganz besonders wird bei den Petroleumwerken die Rohproduktion falsch beurteilt, die Petroleumgesellschaften besitzen grösstenteils Kondukte, die die Erzeugnisse von den Gruben zu den verschiedenen, 20-30 Kilom. gelegenen Stationen befördera, wo die Erzeugnisse selbstverständlich um einen höhern Preis als bei der Grube selbst verkauft werden. Wir brauchen wohl nicht erst hervorzuheben, dass die Ansicht gewisser Aerarkreise, nach welcher der Kondukt als integrierender Teil der Grube selbst betrachtet wird, eine irrtumliche ist, weil doch die Anlage des Konduktes und ehalten etc. Ausgaben involviert, die beim Veressen Instand kaufe der Waare nach erfolgter Beförderung in Rechnung gestellt werden müssen.

Jedenfalls ist die 1 pCtige Abgabe von der Rohproduktion an den Staat eine jener Fragen, die gelegentlich der Abschaffung der unserm Bergbaugesetze anhaftenden Mängel auch in den Kreis der Erwägungen gezogen merden muss.

Der Schiffsverkehr auf der Donau konnte heuer dank dem günstigen milden Wetter schon sehr früh aufgenommen werden; kaum war der Fluss eisfrei, hat der Rum. Schiffahrtsdiens den & Passagierverkehr begonnen. Die Linie Galatz—Tulcea—Sulina wurde am 20. Februar zum ersten Male befahren und die regelmässigen Fahrten für die Beförderung der Waren zwischen Sulina—Belgrad—Wien—Ratisbon werden morgen den 28. d. M. beginnen.

Petroleumquellen in Ungarn. In Monor, Komitat Bistritz, wurden Petroleumquellen entdeckt. Der Entdecker der Quellen, Johann Szyeti erhielt die Ermächtigung die Bohrarbeiten zu beginnen.

Massnahmen gegenüber der "Standard Oil" in Oesterreich. Gestern haben in Wien Besprechungen der massgebeuden Petroleumraffinerien stattgefunden; in welcher die gegenüber dem Vorgehen der Vacuum Oil Company zu ergreifenden gemeinsamen Massnahmen festgestellt wurden. Wenn es zu solchen Massnahmen kommen sollte, so dürften wahrscheinlich die Raffinerien auch zum Tankwagensystem greifen.

(Fortsetzung 6. Seite).

### Literatur.

Timgad, das Pompesi von Afrika, das in den Bergen von Algier an der Grenze der Sahara liegt, ersährt durch Ernst von Dessexunge im 7. Dest der Zei schrift, "U e b er L an d un d M e er, (Stutigart, Deutsche Berlags-Anstalt) eine von präcktigen Bildern begleitete Schilderung. Obschon von Tigmad, schreibt der Verfasser, heute voch drei Viertel unter der Erde begraden liegen, ist es doch in mancher Pinsicht weit interessanter als Pompesi. Jeder mitteleuropäisch. Bürgermeister könnte sich an dem zweitousendsährigen Timgad ein Bei, spiel nehmen, wie man in modernen Städten Straßenpstaster, Bäder Rloaken, Märkte anlegt, Straßen und Pläße verschönert. An vier Euden den der darin besindlichen zwei bresten und präcktigen Hauptstraßen erheben sich bei den Stockmauern mächtige Torbogen, und am westlichen Tor sieht eines der schönsten und besterhaltenen Tormonumente, ein Trajansbogen zu Ehren des Gründers der Stadt. Anschließend an das riesige Forum welches sich am Kreuzungspunkte der Jaupstraßen erhebt, liegt das Theater mit seinem amphitheatralischen Zuschauerraum sür dreielnhalb Tausend Bersonen, dem dollständig erhaltenen halbkreissörmigen Ochsester und dem Bühnenraum. Giae Reiche von Privathäue sern zeigen sinnreiche Anordnungen und Ausschmückung der Käumswie zene von Pompesi, nur sind sie aus sesen gebaut, etc. etc

### Die Lawine.

Rach bem Ungarifden. Bon Arnold Bertefi.

Gine Bandvoll Schnee rolt vom Gipfel bes Berges berab und wird, bis fie in bas Zal gelangt, eine furchtbare Lawine, bie Menfchen und Baufer begrabt.

Diefem Raturfpiel glich ein Greignis, bas fich in Bamos zutrug. Es wurde nur burch ein Bort, ein leicht ausgesprochenes Wort, bas Frau Kerep auf bem Frauen-vereinsball an Frau Orosz richtete, verursacht. "Haft bu es geseben?" Das, was Frau Orosz gesehen haben mußte, war

Der Frau Zörö fiel mabrend bes Tanges eine Blume ous bem haar und ihr Tanger, Barna Ciapoby bob fie fpater auf und ftedte fie in das Knopfloch feines Fracts.

In bem gangen Saale hatte bamale noch niemand eine Uhnung bon den großen Folgen biefes Greigniffes, und wenn auch jemand fab, bag eine Blume auf bas Partett fiel und daß fie bon einem jungen Manne aufge. boben murbe, fo ahnte er boch noch nicht, welch eine Gefahr burch eine einzige Blume und burch ein Bort entfteben tann.

Frau Gulyo, Die mit ihren zwei Töchtern binter Frau Rerep faß, fing beren Borte auf und gab fie ihrer

Nachbarin weiter.

Sie felbft hatte gwar nichts gefeben, es mußte aber mabricheinlich etwas UnftoBerregenbes gefcheben fein, benn Die Stimme ber Frau Rerep und bas Ropfniden ber Frau Drodg brudten ben Aerger Diefer zwei vornehmen Frauen

Die allgemeine Stimmung mar übrigens gegen Frau Toro gereigt. Da boch wenig Tanger anwefend maren und Die jungen Mabchen, eine Tochter ber Frau Rerep, zwei Töchter ber Frau Gulyo und noch viele andere figen blieben, giente es fich mabrlich nicht, bag eine Frau

Manche Frau liebt es zu vergeffen, daß fie ihon

einen Mann hat", bemertte Frau Gutgo.

Ihre Nachbarin schüttelte ben Kopf: "Wer hatte es gebacht? Diese Frau Törö zeigte sich so naiv, als fie bieber nach Bamos tam."

"Eine tüdifche Rate fpringt boch," fagte Frau Gulyo

mit braftischer Fronie.

Rach einer Biertelftunbe fragte ichon in einer an-

# Nach der Verzeihung

Roman von Matilde Beras.

Autorisierte Uebertragung von D. Cagliarbi.

Sie mar weiß getleibet, in einen weichen, fließenben Stoff, ein großer gang feiner weißer Schleier mar um ihren weißen hut geschlungen und um die bollen haare und bas ovale Gesicht. Gine Jugenblichteit, eine findliche Jugenblichkeit ftrablte von all biefem Beiß auf fie über, in bem fie baberfchritt, wie in einer jener bichten, meifen und weichen Wolten, Die ben Augen ein Gefühl geififger Bolluft gewähren: ihre Schönheit leuchtete babon wiber und unter ber burchschimmernben Saut lief bas Blut fcneller und farbte bas garte und ausbruckevolle Gesicht rofiger. Nur ihre Augen behielten etwas Dufteres, in ihrer unbeftimmten Farbe zwischen grau und blau; etwas Stolzes und Trauriges und Berhaltenes verschleierte fie, fo bas ber Blid jumeilen etwas Eclofchenes hatte. Much Donna Marias Mund zeigte nicht ben Schatten eines Lächelns. Und mahrend fie fteben blieb, mar fie so im Banne eines Gebantene, eines Gefühls, baß fie beinabe bergaß, meshalb fie ju einer ungewohnten Stunde biefen ungewohnten Weg in Diefe Diotletianthermen unternommen

"Guten Tag, Donna Maria", fagte ein Berr zu ihr, ber, ihr entgegentommend, ben But tief bor ihr ziehend, fie mit einer außerft torretten Berbeugung, als befande er fich in einem Salon, begrüßte.

"Guten Tag, Brovana", fagte fie, die Augenlider taum mertbar fentend und leicht die Lippen beigend, "feit mann besuchen Sie Die Museen und lieben bie alten Statuen ber Fauftina und bes Britannilus ?"

,O ich liebe fie burchaus nicht, meine teuere gnäbige Frau", beeilte fich mit einem irronischen Lacheln ber Berr gu fagen, "ich verftebe fie nicht und verabichette fie daher.

"Und also, wieso? - - " "Um Sie allein fprechen zu tonnen an einem Dct,

beren Ede bes Saales bie Nachbarin ber Frau Sulyo: "Babt ibr es gefeben, meine Lieben? Sabt ihr es

fcon gebort ?" Sie hatten noch gar nichts gefehen und gehört, fie maren aber natürlich auf bas Schlechtefte gefaßt, mas man nur feben und boren tann.

"Frau Diod fah es, und Frau Kerep fah es auch," erzählte Frau Sulyos Nachbarin.

. "Bae ?" fragte man neugierig.

"Frau Törö und Barna Cfapody "
"Bft, pft," flüfterte man. Frau Törö ging eben wieber mit Barna Cfapody an

ber Damengrupp: borbei. "Und ihr Dann erlaubt bies?" entfet'en fich bie

Frauen. Eine Stimme ließ fich bennoch boren, bie ba fragte :

"Bas gefchab benn eigentlich ?"

"Frage gar nicht. Gin großer Glanbal. Bier im Saale,

Gin jeber ergangte bies nach feinem Ginbilbunge. talent. Es gab Leute, Die icon bon Ruffen fprachen. Sie hatten die Ruffe nicht gefeben, aber bavon gebort. Ge ift dredlich, wenn bie Denschen nicht feben, aber boren. Gie boren alles, mas nur erbentlich ift.

Das Geflüfter bringt bis jum Thron ber Laby Batroneffe, ben Frau Borberely mit großer Burbe einnimmt.

"Sie follten achtgeben, bamit hier tein Stanbal bor-

"Was geschah, gnöbige Frau ?"

Ihre Gnaben antwortet hochmutig bon ihrem Thron

"Sie fonnten Berrn Guftab Tore fagen, baß es gut mare, wenn er feine Frau nachhaufe führen murbe."

Die Romiteemitglieber laufen berzweifelt babon. Wie follen gerade fie Beren Guftav Toro, bem Richter bes Gerichtshofes bies fagen, fie, die boch beinahe alle Rechts. praftitanten im Berichtshof find?

Giner bon ihnen erfinnt aber einen folauen Blan. Die mare es, wenn fie mit ber Frau Tore fprechen murben ? Sie murben ihr fagen, baß ihr Dann Gefahr läuft, vom Schlag gerührt zu werben. Er ift ein turzhalfiger, be-leibter, vollblutiger Menfch. Er verachtet auch nicht ben Wein, baber tann bies leicht befürchtet werben.

Much jest fist er bort im Sprifefaal mit Emmerich Da tommt feine erschrockene Frau und bittet ihn schön:

"Geben wir nachbaus, Guftavchen !" Schon fo zeitig?" entgegnet ber Gatte.

Die Frau findet in der Geschwindigkeit teine andere Entschuldigung, ale baß fie fcon mude und schläfrig fei und ber Ropf fie febr ichmerze.

,Man, wenn bem fo ift, bann geben wir", antwortet ber Gatte und verabschiebet fich von feinem Trintgenoffen.

Das Chepaar Tore bemerkt Sonntag, als die Ba. mofer Beitung" erscheint, mit großer Catruftung, baß in ber namenslifte, ber auf bem Frauenvereinsball Erschienenen ber Rame ber Frau Törö fehlt. Der Richter läuft sofort in die Rebattion.

"Bitte, mas ift bies für eine Sache? Der Dame

meiner Frau fehlt in ber Ramenslifte."

Der Gilfsredatteur, ein hageres Studentchen, ent.

schulbigt sich:

Bitte untertänigft, es ift nur ein Bufall. Es ift nicht unfere Schulb! Der Rame murbe in der Druderei beim

ber zu biefer Stunde und in biefer Jahreszeit bollftanbig

"Warum tommen Gie nicht zu mir? fuhr fie, ein immer abweisenberes Geficht machend, fort, "ich bin bort allein zuweilen."

"Ja, aber bort tann Marco Fiore in jebem Augenblid eintreten : und Gie tonnen ihm ben Gintritt nicht wehren", fagte ber Chemann fühl.

"Sie haffen Marco Fiore fo, Sie Promona ?" fagte fie ibn beinabe berausforbernd mit ben Augen.

"Ich haffe ihn nicht, ich beneibe ibn", erwieberte er wieber gelaunt merben.

"Und Sie geben mir Schleunigft ein Stellbichein, mo er nicht gegenwärtig fein barf um mir etwas zu fagen, was er nicht boren barf ?" rief fie mit einem farbonifchen

"Aber . . . Sie find gelommen . . . um es zu bo.

ren", entgegnete der andere mit Feinheit.

Sie biß fich heftig auf bie Lippen. Aus ihrem aus Goldmaschen gefertigten Tafchen jog fie ein boppelt gu-

fammengelegtes Billett und reichte es bem Berrn: "Rehmen Sie ihren Brief gurud, Provona, und abieu", fagte fie turg, indem fie ibm ben Ruden manbte und bavon ging.

"Aber Donna Maria, geben Sie nicht fort, geben Sie nicht fort ! Goren Sie mich an, ba Sie einmal ge- tommen find. Es handelt sich um ernfte Dinge.

"Abieu, abieu, Provana", mieberholte fie, fcon faft bei bem großen Gingangeportal angelangt.

"Um Bottes willen, geben Sie nicht fort! Es ban-belt fich um eine furchtbare ernfte Sache", und feine Stimme gitterte bor Erregung.

Donna Maria fab ibn mit forschenden Mugen, mit burchbringenbem Blid an. Gianni Provana, beffen torrette Physiognomie eines Evelmannes in ben vierziger Jahren eber hubsch zu nennen mar, aber ausbruckslos in ben Linien und in der Farbe, ichien aufrichtig bewegt. Das Monotel mar ihm bom Muge gefallen, und er mar ein menig blaß. Er brebte nervos an feinem bunnen ichwarzen Schnurrbart, und es schien, als ob die trog ber Reihe ber Jahre frisch gebliebenen Lippen nur mubfam eine Flut von Worten Burudhielten. Donna Maria hatte ibn niemals fo gefeben,

Sat vergeffen. Wir bebauern es febr und bitten taufenbmat

um Entschuldigung."

Der Berr Richter Guftav Toro mar bamit gufrieben gemefen, die junge fleine Frau weint aber, ale fie erfährt, daß man ihren Ramen aus Berfeben ausließ, und ber fcon nicht mehr fehr junge Gatte wird infolgebeffen gornig und geht nochmals in bie Rebattion.

Diemand ift mehr bort. Aber abends im Rafino trifft

er ben Rebatteur, ben er fogleich anspricht :

"Nun, bon Ihrem Blatte tonnte man mahrlich auch eine größere Genauigteit erwarten,"

Der Rebalteur ift unangenehm berührt. Auch er ichiebt ben Fehler auf bie Druderei. Ju übrigen ertlärt er, baß er nicht gurudzuweichen pflege, wenn man von ihm eine ritterliche Genugtuung verlange.

Das gange Rafino laufcht bem Gefprach. Für ritterliche Aigelegenheiten ift in Bamos bas Intereffe außer.

ordentlich groß

Buftav Toro macht aber aus ber Sache feine ritter. liche Angelegenheit, er geht nur fcmollend in bas Lefe.

Um nächsten Tag, als er in ben Gerichtshof tommt, empfangen ihm seine Richtertollegen fehr tühl, ber Prafibent geht, die Bande in den Zaschen, an ihm vorbei und nict nur mit bem Ropfe : "Guten Morgen !"

Buftav Törö berfteht bies nicht und ftaunt febr. Aber noch mehr ftaunt Frau Toro, baß fie feit einer Boche niemand besucht und daß fie, wohin immer auch zu Besuch geht, feinen babeim findet. Bas haben die Leute? Sat fie vielleicht irgendwie beleibigt? Diefe Rleinftabter find wirklich

Aber ach, mas fragt fie nach ihnen! Gollen fie

dmollen.

Sie hatte feine Ahnung bavon, welches Gerücht in ber Stadt bon ihr im Umlauf ift. Ueberall wird bavon gefprochen, bag man fie bom Frauenbereinsball hinaus. führen mußte, fo anftößig habe fie fich benommen.

"Ift es mabr ?" fragen bie Frauen entfest ein-

"Es muß mahr fein, weil überall babon gefprochen

"Man getraute sich gar nicht, ihren Namen unter bie Erschienenen in die Zeitung zu geben."
Entsetzlich. Und ihr Gatte? In denn dieser Mensch

Der Prafident bes Gerichtshofes aber, ber ein Ra. valier ift, tann bie Sache nicht fo auf fich beruben laffen. Der gange Gerichtshof ift tompromitiert.

Der Prafibent bringt bem Guftab Toro bie Sache

"Mein lieber Freund, bier gibt es teinen anderen Weg

als beine Sache ritterlich zu ordnen."
Guftav Törö verfteht nicht, mas ber Prafibent will. Ritterlich ordnen ? Beiche Sache ?

Der Prafibent nimmt aber bie Sache febr ernft -

Ritterlich orbnen - ober in ben Rabeftand geben. "Mein Freund, wir find nicht nur Richter, die bas Befet in Ehren zu halten haben, fonbern auch Gentlemen

und wir haben auch noch einen anderen Chrentober." Guftab Toro verfteht zwar auch jest noch nichts, er fragt aber nicht weiter.

Alfo in Gottes Namen, er wirb es ritterlich orbnen. Er weiß nur nicht, mit wem ?

"Mit wein ?" fragt ber Prafibent erstaunt. — "Alfo in erfter Reibe mit Borberety ?"

"Mit Emmerich Borberety ?"

biefen Gianni Provana, ber abgemeffen mar in jeber Beme. gung, in jedem Bort, meift fleptisch, meift talt, niemals erregt, turg, ber gewöhnliche Typus eines eleganten Ravaliers, ber bon früher Rindheit an fich bie Bofe ber Rorreltheit zu eigen macht, ber fich mit gewollter Berachtung gegen Dinge und Menfchen pangert, auch, und insbesondere, folcher Dinge, die er nicht verfteht, und folder Menfchen, Die er

"Bahrhaftig, ich mußte nicht, daß ich etwas Bedeutungevolles von ihnen zu boren batte", murmelte fie, einige Schritte zurudlommenb.

"Und doch, Donna Maria, ift es fo: es handelt sich um Ihr Bohl, bas mir dringend am Bergen liegt".

"Warum liegt es Ihnen am Bergen ? Bas gebe ich

"Ich verehre Sie aufs botite : ich liebe Sie !" "3ch aber liebe Sie nicht, noch achte ich Sie", fagte fie eifig.

"Und warum achten Sie mich nicht ?"

"Weil Gie ein falfcher Mensch find, Provana". "Die Falfcheit ift oft notwendig, fie ift für bas Leben etwas febr Mugliches, oft ift fie ein Alt ber Rlugbeit und ber Gute".

Das haben die Lügner erfunden".

Sie gingen nebeneinanber an einem ber Bogengange entlang und entfernten fich nach bem Gebaube gu. G:anni Brobana blidte fie berftohlen an, halb neugierig und halb ängftlich. Sie mar gerftreut, ftarrte auf einen unbefannten Buntt und ließ ben Sonnenschirm hinter fich fchleifen.

"Bas hat Ihnen bie Aufrichtigfeit genügt, Donna Maria?" — mixmelte er, "Sie haben Ihren guten Ruf verloren, eine gesellschaftliche Stellung, eine Familie",

"Ich habe die Freiheit gewonnen und bie Liebe", fagte fie, ftolg ben Ropf erhebenb.

"Aber nicht bas Glück!"

Die Freiheit und Die Liebe", wieberholte fie mit einem Schrei ber Empörung.

"Sie gfind bie Gefangene Ihrer fcredlichen Lage, Donna Maria; und Sie find nicht ficher, bag Marco Fiore Sie liebt", beharrte er entschloffen alles zu fagen.

(Fortfetung folgt)

"Natürlich."

"Der ift bod aber mein befter Freund."

"Das ift alles eins. Seine Frau hat beine Gattin weleibigt. Und du hättest sofort mit ihm beginnen sollen."
Sustav Törö versteht zwar nicht eine Silbe von dieser ganzen Sache, er schickt aber jett schon seine Sekundanten pu Borberesy Daheim fragt er dann seine Frau:
"Womit hat dich Frau Borberesy beleidigt?"

Die Frau kann sich nicht exinnern: "Mich? Ich weiß nicht. Bon ben Lanyschen könnte ich eber sagen, daß sie mich beleidigt haben, weil sie verleugneten, daß sie zu hause seien, mährend ich es bestimmt weiß, daß sie daheim waren, als ich sie besuchte. Auch gegen die Aczelischen hege ich Berbacht, doch weiß ich ta nichts Bestimmtes. Bei ben Bobrogischen auch nicht."

"Soll ich auch biefe herausforbern ?" fragt Guftab

Toio ben Prafidenten.

-Natürlich," antwortet biefer.

Und die Sekundanten suchen die Reihe nach Lanyi, Nezel und Bobrog auf. Biele Duelle werden stattfinden, es wird ein Bergnügen sein. Man wird in Bamos eine ganze Woche lang einen Gesprächsstoff haben.

Im Kasino änderte sich auf einmal die Stimmung, Sustad Törö wurde von jedermann mit der größten Strfurcht begrüßt. Bier Duelle auf einmal! Das ist der Mann, der für seine Ehre einsteht! Die freiwillige Feuerwehr beratschlagte, ob man ihn nicht zum Strenmitglied wählen solle. Der Gesangverein aber ibeschloß ihn bei der nächsten Wahl zum Päsidenten zu ernenner.

Borberely antwortete gwar ben Gefundanten, bie gu

ihm ber ritterlichen Genugtuung wegen tamen :3 "It biefer Gufti verructt? It foll ihm für allerlei

Beibertratich antiteben &.

Als er aber fah, daß es tein Scherz fei, und daß man ihn in feinem beschaulichen Rauchen und Trinken fiore, sprang er zornig auf: "Ich werde biesen Gufti niederschiessen, das könnt ihr ihm sagen!"

Und Lanyi, Aczel, Bobrog, sie alle sind zornig und alle broben. Frau Sulpo aber ringt die Bande, weil ihre Tochter, Frau Aczel, zu ihr tommt, schluchzend und vers zweifelt:

"Mama, Mama, du bift schulb baran." "Ih? Ich bin an gar nichts schulb," sagt Frau Sulyo.

- "Frau Kerep ift foulb baran."

Und fie läuft zur Frau Kerep: "Um Gottes willen, mas follen wir tun? Bon bir

fraumt bas Ganze."
Frau Rerep verwahrt sich bagegen. Bon ihr ftammt

es nicht. Bielleicht von Frau Orosz? Der wer weiß von wem ?

Im Kasino läßt man vom Boben die zerriffene schwarze Fahne herabholen und zusammennähen, damit sie fertig sei, wenn man sie brauchen wird. In der Redaktion der "Bamofer Zeitung" aber schafft man sich die biographischen Daten der tommenden Opfer der Duelle an. Es gereicht den Bamoser Bistolen zu großen Stre, daß man weder die schwarze Fahne, noch die biographischen Daten brauchte. Nur Lanys Dut wurde von der Augel durchbohrt. Es ist aber nicht ganz sicher, von welcher Augel. Denn es gibt Leute, die behaupten, daß Lanyi seinen Dut schon tags vorder durchschof. Es ist aber möglich, daß dies nur ein Klatsch ift, wie ihn die Kleinstadt hervorbringt.

Das ist aber unzweifelhaft, daß biese ritterlichen Affären das erschülterte gesellschaftliche Gleichgewicht, bas Ansehen des Gerichtshofes, sowie auch die Ehre des Ehespaares Törö in Bamos wieder vollständig herftellten.

### Die Lage der Diamaufinduffrie.

Aus Amsterdam wird geschrieben: Die Lage ber Diamantindustrie Amsterdams hat sich nicht gebeffert. Bor wei Bochen hoffte eine der größten Diamantsabriten ihren Betrieb mit Einstellung von 400 Arbeitern wieder voll exöffnen zu können. Die Firma suchte hierbei die Lohntarise zu erniedrigen, worauf die Arbeiter nicht eingingen; sie suchen im Gegenteil durch den Borstand und den Berwaltungsrat des glänzend organisierten Diamantarbeiterverbandes mit der größten Energie die Lohntarise aufrecht zu erhalten. Nun geschieht es gegenwärtig, daß einige hundert Diamantarbeiter auf eigene Rechnung, und zwar zu Löhnen arbeiten, die sich nicht nachkontrollieren lassen und die vielsach geringer sind, als die Lohntarise vorschreiben.

Die Acheitgeber (Jaweliervereinigung) haben bas gleiche Interesse die Löhne aufrecht zu erhalten, wie die Arbeiter. Dennzbies zuweliere, die fertigen Brillante zu billigeren Preisen hergestellt erhalten, tönnen die Marktlage drücken, was in den jetigen schweren Zeit für Brillanten leicht als der Beginn eines Preissturzes angesehen werden könnte. Es kam also zu Berhandlungen zwischen Jawelierssvereinigung und Diamantarbeiterbund. Infolgebessen ist eine Bersammlung der Diamantarbeiter einberusen worden. Diese Bersammlung wird, aller Boraussicht nach, beschließen, daß die Arbeit für eigene Rechnung verboten werde. (Das ist, wie inzwischen telegraphisch gemelbet wurde, in der Tat geschehen. D. Red.) Dem "Bund" sind 8600 Arbeiter angeschlossen.

Außerbem bestehen noch ein israelitischer, ein tatholischer und ein calvinistischer Berein, die zusammen aber nur etwa 460 Mitglieder zählen, die übrigens auch zum größten Teil arbeitslos sind. Bon den 8600 Bundesmitgliedern find etwa 1500 "Rosetten" (winzige ohne die breite obere Fläche gestliffene Diamanten) Arbeiter. Sie tommen für die Brillantindustrie nicht in Betracht. Bon den verbleibenden 7000 Brillantarbeitern ssühren 700 einen Lohntampf gegen 10 Firmen, 4500 sind arbeitslos und vierhundert sind wegen Rrantheit arbeitsunfähig. (Die jetige Notlage hat die Rrantheitsziffer start in die hohe getrieben.) Im ganzen

arbeiten also in Amfterbam gegenwärtig nur etwa taufenbvierhundert Bersonen und biefe nur in außerst beschränt-

Wird also hierbei inbegriffenen auf eigene Rechnung arbeitenden Schleifern, Spaltern und Schneidern die Tätige keit untersagt, so bedeutet das eine nahezu vollkommene Stillegung der Brillantindustrie in Amsterdam! Daß die Not der A beitslosickeit in Amsterdam, die schon über drei Monate anhält und die auch besonders start in Baufach zum Ausbruch gekommen ist, hierdurch weiter verstärkt wird, ist natürlich. Trothem herrscht unter den Arbeitstosen eine musterhaste Ordnung und nur vorgestern kam 28 nach einer, von Anarchisten geleiteten Versammlung zu einer kleinen Demonstration, dei der die Polizei sosort, und zwar nicht sehr geschickt seingriff.

Der Diamantarbeiterbund hat etwa eine Million in seiner Streiktaffe, die der Borstand mit Nachdruck zu schügen sucht. Dierbon sind zweihunderttausend Gulden als Unterstügunglasse abgesondert sworden. Die Unterstügungen betragen his zu 6 ein halb st pro Woche sür Arbeitsloje und dis zu 11 Gulden sür die Streikenden. In Antwerpen ist die Not weniger geoß. Amsterdam liesert die besonders sein ausgesührtes Arbeit, sür die sast ausschließlich die Amerikaner Abnehmer sind. Amsterdam wird baber in eister Linie von der amerikanischen Kelsis getroffen. Die in Antwerpen hergestellten Brillanten werden meist in Europa selbst auf den Markt gebracht. Bon den viertausend Antwerpener Diamantarbeitern sind baber nur 1800 arbeitslos um die schlimmste Zeit scheint in Antwerpen überwunden, da noch vor lurzem die Zahl ber arbeitslsen Diamantarbeiter in Antwerpen 1600 betrug.

# Funte Cheanik.

Zwischen Charakter und Geficht eines Menfchen befteben enge Beziehungen. Roch beffer als bie Buge eines Menschen gibt uns feine Sand über ibn Austunft, ba fie von feiner Beschäftigung abhängt. Gingebende Untersuchungen über bie Umgeftaltung, Die bie Banb durch das Berufeleben erfährt, gibt Dr. Alfred Grabenwig im "Scientific Ameritan". Die Berufe, in benen die Band fortgesett dieselbe Arbeit auszuführen hat, und sich beshalb ben Bewegungen, Die biegu nötig finb, vollftanbig anpaßt, erzeugen Bande, bei benen Saut, Musteln und felbft Rao. chen umgewandelt werden. Betrachtet man die Banbe eines Schmiedes, fo fieht man fofort, wie bie linte Band, in ber bie Bangen gehalten werben, febr ftart entwidelte Ballen und berbreiterte Fingerspigen hat. Befondere ftart ift bie Daumenmuelulatur entwickelt, Die ftanbig Bangen zusammen. brudt. Gin noch auffälligeres Beifpiel ift bie Band bes Schuhmachers. Sie zeichnet sich burch einen besonders breiten und abgeflachten Daumen aus und bat Finger, bie berbreitert und an den Spigen abgeflacht find. Dies ertlärt fich barans, baß bie rechte Gind gum Schneiben bon Leber benütt wird, mas eine große Rraftentfaltung verlangt. Die Finder werben fest auf die Oberfläche bes harten Eebers aufgefest und bas Meffer wird in ber Fauft gehalten. Dementsprechend ift auch der Ballen der rechten Sand berbickt. Much ber rechte Beigefinger ift charatteriftisch für biefen Bebenn feine dem Daumen zugewandte Flache ift beträchtlich abgeflacht, weil mit Daumen und Brigefinger bie Stifte und Nagel ergriffen werben. Gerabe bas Gegenteil biefer Band ift bie bes Schriftfegers, beren schlante Finger verraten, daß fie feine grobe Arbeit verrichten. Mur Daumen und Zeigefinger werben benutt, um die Lettern gu ergreifen, und find bementsprechend an ben Spigen umgemanbelt. Die anderen brei Finger find gang normal. Die linte Band bagegen zeigt am Daumen, wie ber Drud bes Letternkaftens diesen abgeflacht und verbreitert hat. Schlanke Baabe bat auch ber Schneiber. Bei ibm ift besonbers am rechten Finger Die Stelle, mit ber er bie Dabel balt, tennzeichnend. Wieder ein anderes Bild zeigen die Bande bes Rlavierspielers, ber auch schwere Arbeit verrichtet. Die Fingerfpigen find alle abgeflacht, beim Masspreizen bilben Daum und fleiner Finger eine gerade Linie, und Die gange Sand bat megen ihrer langen bunnen Finger etwas Spinnen, artiges. Das Studium ber Banbe hat nicht nur Liebhaber, intereffe für ben Bficologen und Soziologen, fondern, wi, Dr. Grabenwit richtig berborbebt, es tann auch ber Rti, minalpolizei michtige Dienfte leiften.

Wandernde Nadeln im menfchlichen Körper. Es ift getannt. daß Nadeln ober auch andere Fremdlörper im menschlichen Körper Wanderungen unternehmen und an Stellen wieder jum Borfchein tommen mo man es nicht bermutet. Im "Lancet" wird an einige Falle erinnert, Die feinerzeit großes Maffeben erregten. So hatte fich gum Beispiel eine Frau eine Mabel in bas erfte Glied des linken Daumens eingeftoßen, mo fie abgebrochen mar. Der betref. fende Argt fuchte bergebens banach, und erft nach einem Jahre fühlte fie ein pridelndes Gefühl in bem rechten Beigefinger, und als die Saut burchbrochen mar, ließ fic ohne Schwierigteit ber größte Teil ber verschwundenen Ribel aus ber Spige bes Fingers entfernen. Nich intereffanter ift ein Bericht von Dr. hutchison, ber bereits aus bem Jahre 1873 ftammt. Die Patientin mar ein gefundes schottisches Dabchen im Alter von zwanzig Jihren, bas bie Gewohnheit batte, bei ihrer Arbeit Nibeln in ben Mund zu nehmen, wobei fie einstmals eingeschlafen mar, ohne die Nadeln borber zu entfernen. Sie hatte fünf Nadeln verschludt, mabrend fie Rleiber feftftedte, und murbe burch Bilfe bon Brechmitteln Davon befreit. Als fie nach Saufe jurudtehrte, fing fie an, weitere Dabeln gu erbrechen und brachte im Laufe eines Monats 22 Stud heraus. Außerbem aber tamen noch 13 Mabeln aus verschiedenen Teilen bes Rörpers innerhalb vierzehn Tagen jum Borfdein, und zwar aus bem linten Rafentoch, dem Anfat bes Ropinider. mustels hinter bem linten Ohr und an einer Stelle an bem rechten Borberarm. Bugleich fuhr fie mit dem Et. | Sie, Berr Lehrer :"

brechen von Nabeln fort und tam babei auf 75. Das Ausseschen ber Nabeln mar verhältnismäßig gut, ba fie nur leicht angeroftet waren; zwei von ihnen trugen sogar noch ben eingefäbelten Zwirnsfaben. Dr. hutchison übernimmt bie Gewähr, daß ein Betrug in dieser Beziehung ausgeschlossen gemelen mar

fhloffen gewesen mar. Beitungen im alten Rom. In Frantreich - fo lefen wir im "Gaulois" - fpricht man feit einiger Beit viel von ber Grundung einer "Bemerothet", b. b. einer Bibliothet, in ber nur Britungen gu fi iben fen follen. (Deutschland befigt eine folche Beitungsbibliothet in bem 1885 burch Datar b. Fordenbed in Machen gegrunbeten Beitungemuseum, bas Britungen und Britschriften, beren Inhalt bem Siftoriler und Runfthiftoriter bon Rugen fein tonnte, fammelt und geordnet aufbewahrt. Die Reb.) Gelegentlich ber Empfehlung biefes Brofpette tommt bie genannte Parifer Zeitung auf die Geschichte ber Journaliftit gu fprechen und ergablt folgendes aus bem alten Rom: Gegen Enbe ber Roublit entwickelte fich burch Cafar (59 b. Chr.) die regelmäßige fcbriftliche Mitteilung intereffan. ter Bortommniffe an bas Bublifum in ben "Acta diurna" mittels öffentlich aufgestellter Tafeln. Die "Acta diurna urbis" ober "populi" entsprachen vollständig unseren Bei-tungen und brachten Tageetlatich, Theaterberichte, Mittei-lungen über die Leistungen ber Fauft- und Ringtampfer, ja fogar tleine Bosheiten in ber Form ber frangöfischen "nouvelles à la main"! Die Politit nahm auf biefen Zeitungstafeln nur einen bescheibenen Raum ein; in höchfter Blute aber ftanb bie Chronit. Giner bec berubmteften Beitungeplauberer jener fernliegenden Beit mar Chreftus, ein Beitgeooffe C'ceros. Bon Intereffe burfte bie Mitteilung fein, daß icon bie romifden Beitungen gablreiche "Enten" auffliegen ließen. Gin anonymer Rebatteur ber "Aota" meibet, baß an einigen Orten ein Milch. und Blutregen niedergegangen fei; ein anberer erzählt, bag im Baufe eines gewiffen Galerius in Ariminum (Rimini) ein Bahn gesprochen habe. Der Gerichtsberichterftatter, ber über ben Brozes bes Boltstribunen Milo schreibt, verfichert ernftlich, baß mahrend ber Berichteverhandlungen genau 52 Steine bom himmel gefallen feien; ein Theatertrititer endlich teilt mit, daß ein Glabiator infolge bes ungeheuren Beifalls, der ihm zuteil geworben, plöglich taub geworben fei! "Ameritanische" Rettame im Altertum.

Frauen ohne manuliche Begleitung. Man erinnert fich, bag bor einiger Beit Damen, die ohne mannliche Begleitung in Nem Dorter Sotels erichienen, Die Bebienung verweigert murbe. Groß mar namentlich bie Ent. ruftung in ben Rreifen ber Frauenrechtlerinnen, als bor einigen Monaten der Bortampferin ber Frauenrechte, Frau Barriot Blatch, auf bem Dachgarten bes hoffman Soufe in Rem. Dort von bem Obertellner gefagt murbe, bag er auf Grund einer ftrengen Beftimmung bes Saufes teiner Dame ohne mannliche Begleitung auf bem Dachgarten Speifen ferbieren to ine. Er fügte jedoch bingu, baß fie in ben unter ren Raumlichkeiten allein fpeifen tonnte. Frau Blatch wollte nun, wie bie "Deutsch-Ameritanische Rorr." berichtet, bas Richt ber Frauen auf Speife und Trant in erfttlaffigen Restaurants gerichtlich festgestellt haben upb strengte gegen bas Sotel einen Shabenersatprozes wegen ber erlittenen Demurigung an. Bu ber Gerichtsverhandlung fanb fich eine gange Angahl befannter Frauenrechtlerinnen ein. Rampfes. mut bligte aus ihren Augen, als fie ihre Blide auf bie feche Gefdworenen richteten, welche bas enticheibenbe Bort in dem Rechtftreit zu fprechen hatten. Der Angellagte er-tlarte, bag Die ermannte Sausbestimmung zum eigenen Schut ber weiblichen Gafte, um fie bor Beläftigungen gu bemahren, erlaffen und burchaus notwendig fei. Die Berhandlungen hatten burchaus ben Charafter eines bigigen Bortgefechts zwifchen ben Mamalten ber beiben Barteien. Dann jogen fit bie Gefchworenen gur Beratung gurud. Shon nach 10 Minuten erschienen fie wieber mit bem Bahripruch, ber babin lautete, bag Damen ohne mannliche Begleitung Sprife und Trant in ben Sotels bermeigert werben tonne. Frau Blatch bat auf 500 Dollars Shaben-erfat geklagt ! In ihrer Betrubnis benten die Damen an einen neuen, vielleicht erfolgreicheren Rampf. Es wirb namlich bie Frage aufgeworfen, ob die fürzlich erlaffene ftabtifche Berordnung, bie ben Damen bas Ruchen verbietet, nicht ein Eingriff in die perfonliche Freiheit und bamit verfassungswidrig ift.

Der "Times Derkauf". Wie aus London berichtet wird, kann der Plan, der Acthur Pierson an die
Spize der Londoner "Times" bringen sollte, als gescheitert
angesehen werden. Dem "Drily Graphic" zusolge hat der
jezige Geschäftsleiter der "Times", Moberly Bell, der schon
früher amerikanisches Element und amerikanische Metoden
in die "Times" einsührte das Pierson'sche Projekt um
100000 Pid. Si., überhoten und aus dem Felde geschlagen. Die "Times" dürste nunmehr wahrscheinlich in die
hände eines amerikanischen Syndikats übergehen, aber unter
der bisherigen Leitung bleiben. "Drily Cronicle", der sich
in dieser Angelegenheit im Ganzen als gut unterrichtet erwiesen hat, bestätigt das Fishschlagen des Pierson'schen
Planes, gibt indessen zu verstehen, es werde wohl noch
weiter verhandelt werden.

Das gelöfte Cheproblem. Ein Polizeirichter in ber Stadt Newart im Staate New Ferfey hat in einem Scheidungsprozeß ertlärt, es sei die Pflicht jeden Shemannes, die Teller zu waschen und der Gattin beim Reinmachen des Hauses behilflich zu sein. Wahrscheinlich wäscht dieser Rabi also zuhause die Teller ab, schält Kartoffeln, bohnt den Partetboden, zankt sich mit den Dienstmäden herum und — stillt womöglich auch noch die Rinder. Armer Mann, Satte und Bater!

Das Pfeifen mit bem Manbe foll nach Anficht

fcmebilder Mergte febr gefundheiteoienlich fein.

Mas der Schule. "Bie viele Beife tennft Du ?"
— "Eife!" — "Und die maren ?" — "Die fieben Beifen Griechenlands, bie drei Beifen aus bem Morgenlande, und Sie. Berr Lebrer:"

### Handel und Verkehr.

Insolvenzen und Fallimente. Fallit wurden erklärt: N. Vasilescu, Calea Vacaresti, Loco. — Schaim Marcu, Roman. - Die Gesellschaft "Romana Americana" hat die Falliterklærung des Th. Radulescu Loco, Str. Carol 88, gefordert. - Das hiesige Handelsgericht hat die Einberufung der Geaeralversammlung der Aktionäre der Gesellschaft "Bucuresti" für den 16. März angeordnet, um Massnahmen für die Weiterführung der Gesellsehaft ergreifen zu lassen und gleichzeitig das Vermögen der Gesellschaft abzuschätzen. — Am 15. Februar gelangen die Aktiven des Ang. T. Constantinescu, (Teleorman) am 18. Febr. des J. N. Schapira, Moinesti, am 21. Febr. jene des D. Rubinberg, Campina zum Verkauf. - Die Daten sind a. St.

Protestirte Wechsel. Tribunal Prahova Ploesti: N. I. Bucurescu Lei 500, 1000, 1000, 400, P. Ionescu 5500, N. Theodorescu 383.10, 89.35 I. D. Grigorescu 1500, Theodor Ionescu 459 55, Stefan I Negrea 418, Chiriac I. Ioachimescu 200, Dumitru St. Salaoru 200, Radu Stanescu 200, Dumitru Drugescu 465, G. Iordanescu 498,60, Nico. lae Ionescu 152, I I. Rosentzveig 560,70, 539,05, S, S. Ionescu 300, Radu Cristescu 451 60, Maria A. Constantinescu 380, N. Stanescu 15000, 20000, Fratii Stanescu 198.35, 615.25, Anghei Radulescu 300, 967.60, Carol. Mierjvinschi 600, C. D. Popescu 178.50, 330, Toma Nicus lescu 200, Toma I, Boiangiu 300, L Kahane 15750, Paulina H. Cohn 300, El. Kraus Kr. 160, D. Goldemberg Lei 170, Nae Gontzescu 650, 325, 270, Maria Stanescu 135, Mihale Cocalidis 200, Isac Baratz & Comp. 250, G. Antonescu 332 35, Iorgu A. Pavel 225.50, Gogu N Stanescu 162.50, Nicu Banescu 340. I. Comanescu 3000, Sec vasta Popescu 182.50, Nicolae Tudor 880, Karal Pitacha-Kr. 549.50, Mk 961. 324 50, lei 1300, 1841.25, Petre Tudor (Tratte) 135.10, Theodor Radulescu 492.75, P. Oncioiu 140, N. G. Stanescu 143, Nicolae Bratu Lstr. 110, G. Dima Papa 150, N. D. Gogulescu 300, Vasile M. Manuceanu 300, Radu Z. Ghiculesca 417.05, G. I. Buta Braila" 335.30, Iani M. Boldea 400, Simion Dimitresau 2000, Iosif Bingir 300. Bukarester Devisenkurse.

London	Check	·		3	Monate	 
Paris,	Check	102.10	102	3	Mouate	 
Berlin	Check		,	8	Monate	 
Wien	Check			3	Monate	 
Belgien	Check			3	Monate	 

## Getreidekurse.

Cetreidekurse.

Originalkurs des «Bukarester Tagblatt».

Vom 26 Februar

New-York. — Weizen: Dispon, 101 — Mai 103:—

Juli 97.% Mais: Dispon, 61:— Mai 70, Juli 68.—

Chicago. — Weizea: Mai 95.% Juli 90.% Sept. 87.% Mais: Mai 61.— Juli 58.% Sept. 58.%

Paris. — Weizen: März-Juni 22.60 Mai-Aug. 22.65 Mehl; März-Juni 29.35 Mai-Aug. 30.05 Oel: Januar 80.25 Febr. 80.50 März-April 80.50 Mai-August 78.59

Budapest. — Weizen April 11.78 Mai — Okt 9.83 Roggen: April 10.40 Okt. 8.59 Hafer: April 7.81 Okt. — Mais: Sept. — Mai 6.69 Heps: Aug. 16.40

Berlin. — Weizen: Mai 209.50 Juli 21075 Roggen: Mai 199.75 Juli 197.— Mais: Mai 147.—

Liverpoel.— Weizen: März 6/11 6/8 Mai 7.9 7/8 Mais: Jan. nom// März 5/1 5/8.

Bukarester Tagblatt».

	19 0.	25. 60 1. 12	13 E	
Am	Nordbahnhof	kgr	pro 100 kgr	
Weizen		74-77	Lei 20 bis 20.50	
Mais		_	Lei bis	
Hafer			Lei 14.25 bis 14.50	
Roggen	neu	-	Lei bis	
Raps		-	Lei bis	
Gerste			Lei 13.75 bis 14.25	
Bohnen			Lei bis	
Langbo	hnen (Oloagă)	-	Lei bis	
			Tendenz ruh	id

# Offizielle Börsenkurse.

Vom 26. Februar.						
Originalkurs	des "B	ukarester Tagblatt".				
	Wi	e n				
Napoleon	19.14	Oesterr. Silberrente	97.85			
Papierrubel-Compt	251.—	- Goldrente	116.85			
Kreditanstalt	633,76		112 35			
		Russische Rente	91.—			
Ungar, Kredit		Devis London	240.70			
Oesterr. Eisenbahnen	672,25	- Paris	95.60			
Lombarden	143 50	— Berlin	117.50			
Alpines	63×.75	- Amsterdam	199.025			
Waffenfabrik	532.—		95.57			
Türkenlose	187.25	- Italien	95.60			
Oester. perp. Rente	97.90	Tendenz ruhig				
	Ber					
Devis Amsterdam		4 proz. rum. Rente 1890				
— Belgien		<b>— — 1891</b>				
— Italien		- $ -$ 1894				
- London		<b>—</b> — — 1896				
— Paris — Schweiz		<u> </u>				
	04.05	con.05				
- Wien	84.95		88.20			
Napoleon (Gold)	163 10	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. MunAnl. Buk. 88				
Rubel	214.20	1898 1898				
Darmstädter Bank	124					
Diskou' veset ischaft	174.80	Banca Generala Romana	4.25			
		Escompte-Bank Tendenz ruhig	3,20			
proz. rum. Rente 1889	Pa					
and the Power of the	E &		250 40			
Banque de Paris et de	14.61	Devis London Wien	252.10 104.56			
Pays Bas	714	- Wien - Amsterdam	208.12			
Ottoman-Bank	181	- Berlin	122.93			
Türken-Lose 3 proz. französ. Bente	97.32	- Belgien	1/8			
5 — rumān. —			1-			
	-,-	— 3chweiz	1/8			
5 amo	and the same	the state of the s	90,35			
Italienische —	-					
Ungarische —	94.60		2.50			
Spanische —	94.15					
Russische Rente 1899		Tendenz fest				
		furt a/M.				
5 pres, ruman. Rente			100,50			
o pros, ruman. rente		Escompte-Bank	4.			
	L o n		. 57 10			
n	Qry7	Devis Paris	25.383/			
Consolides	87 <sup>7</sup> 18 8.50	- Berlin	20.75			
Banque de Roumanie	9 10	- Amsterdam	12.04			
Escompte-Banque	10	ALIMSTOI WALK	22.02			

Brüssel		Tries	: t
Zucker-Aktien. AktCap. S AktOrd.	160.— —	Nationala	Ania . —.— —.—
Bukarester Tramway	62.—	Generala	
Wasser	stand der	Donau.	
Stand über den Pegelstrich	, am 25. Febr.	25. Febr.	Bemerk
Turnu Severin	2.—	2.17	steigend
Calafat	1.76	1.97	4
Bechet	1.44	1.66	77
Turnu Magurele	1.85	1.43	- "
Giurgiu	1 28	1.47	
Oltenitza	1.10	1,26	- 2
Calaraschi	0.83	0.92	
Cernavoda	0.94	1.00	
Gura Jalomitzei	1.03	1.10	steigend
Galatzi	092	0.93	fallend
Tulcea	0.46	0.68	fallend
Wysermannia and Jun	D 2 3	Lan Mahand	IHAMA

Wasserstand der Donan und ihrer Nebenilusse.

Vom 25. Febr.						
		Stand	gestieven	gefallen	Co	
Donau:	Passau +	- 367 ctm	33 ctm	- ctm	+ 1	
	Wien -	- 91 etm	— etm	½2 ctm	-	
	Poszony +	- 282 ctm	11 ctm	— ctm		
	Budapest +	- 244 ctm	64 ctm	ctm	+ 2	
	Orsova -	- 226 ctm	13 ctm	- ctm	+ 6	
Drau:	Varasd -	- 120 ctm	8 ctm	- ctm	+ 10	
	Barcs -	- 26 ctm	22 ctm	etm	4	
	Esseg +	- 44 ctm	2 ctm	— ctm	+ 6	
Save:	Szissek +	- 208 am	20 ctm	- ctm	1	
	Mitrovicza +	406 ctm	23 ctm	- ctm	+ 2	
Theiss:	MSziget +	- 5 ctm	— etm	7 ctm	+ 6	
	Szolnok -	- 42 ctm	6 ctm	— ctm	+ 2 E	
Erklärung der Zeichen: — unter Null + fiber Null						
Co Temperatur nach Celsius E Elswasser ? unbestimmt.						

## Welegramme.

Befuch Raifer Wilhelms auf ber Jusel Wight. Berlin, 26. Februar. Gin Londoner Blatt melbet, baß Raifer Wilhelm im Laufe bes fommenben Juli ber Infel Bight einen Befuch abzuftatten gedentt. Die notmendigen Borbeitungen werden bereits getroffen. Der hauptzwed biefes Befuches foll fein, baß ber Raifer bem internationalen Betifegeln beimobnen mill, welches um biefe Beit in Busammenhang mit den Olympischen Spielen in London statifindet. Die Pacht bes Raisers "Meteor" foll an biefen Wettfegeln teilnehmen.

Ronig Leopold und die Mongofrage. Bruffel, 26. Februar. Mus authenischer Quelle verlautet, Ronig Leopold habe fich bereit ertlart, ben Bunfchen ber Regierung bezüglich ber Anngofrage ent. gegenzutommen und Konzeffionen zu machen. Die Entcheidung bes Rönigs ift fowohl auf Die brobende Rabinetts. trife, ale auch auf englischen Emfluß zurudzuführen.

Gine Berschönerung ber Lage der Franzosen in Marokko.

Baris, 26. Februar. Der Minifter bes Meußern Bichon wies zur Beruhigung der über Gebühr aufgeregten Bevollerung darauf bin, daß bei den jungften überfeeischen Affaren der Deutschen und der Englander auch nicht burchweg Erfolge ju verfünden maren und trop. bem bas Bublitum fich gedutbig und vertrauensvoll gezeigt habe. Frankreich habe mahrhaftig feinen Anlaß zur Nervo. fitat. In 19 größeren oder geringeren Renfontres feien mabrend fieben Monate 57 Tote gu beflagen gemefen und 211 Mann in Bermundetenpflege gegeben worden. Dies tlinge boch feineswegs erfchrecenb. Die Regierung verlange von der Rammer, daß fie der Führung bes Generals b'Amabe ferner Bertrauen entgegenbringe und Franfreichs braven Teuppen Lob fpende. Die Regierung werbe nur Inftrnftionen erteilen, die mit ben mobiberftanbenen Intereffen Frankreichs und feinen auswärtigen Berpflichtungen in Gintiang fteben.

Nach einer weiteren Depefche aus Paris hat Mittie fter Bicon bon ber Rammer ertlärt, baß er bem Ronful Malpertuis in Cafablanca Beifung gegeben habe. Mulay Safid mitzuteilen, bag die Bertreter Frankreiche bereit feien, feine Raids zu empfangen. Gleichzeitig merbe Dlulay Safio auf die Biderfpruche feiner haltung aufmertiam gemacht, daß er in dem Augenblide, wo er feine Bermittlung anbiete, um bie Unterwerfung ber feindlichen Siamme zu erlangen, Die frangofischen Truppen angreis fen laffe.

Der Ueberfall auf einen Gifenbahnzug. Barfcau, 26. Februar. Bemaffnete Rauber grif. fen einen Gifenbahnzug in ber Dabe von Tunlin auf ber Beichfellinien an. Es murben Bomben auf ben Bug geworfen, mobei 9 Berfonen vermundet ober getotet murben. Die Räuber verschwanden fpater, nachdem fie 20 000 Rubel ftablen.

### Groker Circus Sidoli Rur noch kurze Zeit

Donnerftag, 14. Februar a. St.

# Galla-Vorstellung

Spezialitäten erften Ranges. Großer Erfolg der ganzen Truppe. In Butareft noch nie gefebenes Programm.

8 weiße Polarbaren des Hagenbeck in Freiheit borgeführt.

Rur noch 5 Tage Truppe Bogga, mufitalifche Egentr. Lette Woche der

Internationalen Ringkampfe. Abends 10 Uhr: Entscheibungefampfe : Raicevich gegen Dettinger - Anglio gegen Czaja.

Peyrouse gegen Poiree.

Tiefbetrübt geben wir hiermit die traurige Nachricht von dem Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, Bruders, Onkels und Schwagers

## Theodor Jeschek

Administrateur Delegué der "Rumänischen Kreditbank", Offizier des "Sterp von Rumänien", Ritter des \_Eisernen Kronenordens" etc.

welcher Dieustag abends, den 12.25. Februar im Alter von 58 Jahren verschieden ist und ersuchen Sie, dem Trauergottesdienste beizuwohnen, der Freitag, den 15. 28. Februar l. J. um 3 Uhr nachm. in der Wohnung des Verstorbenen, Str. G, Cantacuzino (früher Polona) No. 90 stattfinden wird, von wo der Leichenzug sich auf den Nordbahnhof begeben wird, von wo die sterbliche Hülle des teuren Verblichenen nach Wien zur Bestattung in der Familiengruft überführt werden wird.

Es wird ersucht, diese Bekanntmachung als Parte anzusehen.

Das Ableben des Herrn

# Theodor Jeschek

Verwaltungsrat der Rumänischen Kreditbank,

hat uns mit tiefster Trauer erfüllt. Der Verblichene hat dem Vereine während einer langen Reihe von Jahren als Ehrenmitglied angehört und ist demselben stets hilfreich an die Hand gegangen.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen eifrigen Förderer unseres Vereines und werden demselben immerdar ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bukarester Bankbeamten-Verein.

Der Vorftand des öfterr.ung. Bilfs. vereines in Butareft gibt hiemit die betrübende Runde bom Binfcheiben bes langjährigen, boch. verbienten Borftandsmitgliedes bes Beren

# Theodor Teschek.

Die irbifche Bulle bes unvergefilichen Toten wird Freitag, ben 15. 28. b. M, 3 Uhr nachm. bom Trauerhaufe, Str. Cantacuzino (Bolona) No. 90, auf ben Nordbahnhof und bann nach Wien zur Beifetung in ber Familiengruft über. führt. Die gerhrten Bereinsmitglieder merben gebeten, fich in großer Bahl im Trauerhaufe einzufinden, um bem Dahingeschiedenen bas lette Beleite zu geben.

### Dester.=ungar. Landsmanuschaft in Butareft.

Tiefbetrübt geben mir biermit befannt, baß unfer langjähriger, vielgeliebter Brafibent

Besitzer des eisernen Kronenordens III. Rlaffe und Offigier des Sterns von Rumanien

am 12 /25. Februar Abende, nach langwierigem Leiben im Alter von 58 Jahren felig im Beren entschlafen ift.

Die fterblichen Ueberrefte bes teuern berblichenen werden Freitag, ben 15./28. bf. um 3 Uhr nachm., aus bem Trauerhaufe Straba G. Gr. Cantacuzino 90, nach dem Nordbahnhofe überführt und bon dort nach Wien weiterbefor. bert, mo fie gur emigen Rube bestattet merden.

Bir merben bem Dabingeschiebenen ein emiges Angedenken bewahren !

Friede feiner Afche!

Der Borftand der öfterr. und ungar. Landsmanschaft in Bufareft.

# Die Erste Wechselstube, Zur Börse

Isac M. Levy S-ri Musarest, Cales Victoriel 44 Butarefter Borfe

Butareft, 27. Februar 1908 Rauf Bertauf 103.— 103.50 Effekten-Enrie : proz. amortifable Rente von 1903 89,50 nterne amort. Rente von 1904 91.25 Comunal-Diffrifts-Obligationen 100.25 90.50 91.75 100.75 92,25 Unleihe 1903 und 1906 87,25 Hone. rural-Briefe 99.50 87.75 88,25 urban-Briefe, Butareft 98.50 5 Jaffy 95,75 96.25 Die Kurse find minus Conpon 1. Jan. 1908 ju verstehen.

Rauf Bert.

Rauf Bert.

Banq. National 4030 4050 | Soc. Dacia-Iom. 725 730

National 416 420 | Nationala 930 940

de Scont 148 152 | Pairia 240 250

Mr. Blank& Co. 970 980 | Ner. Trammg. 60 70

Minzen- und Bautnoten-Curfe:

Rauf. Bert, Rauf. Bert.

Rouf. Vert. Rauf. Vert. Rauf. Vert. Napoleon d'or 20.20 20.40 | Ruff. Rubel 2 66 2 68 Rrone 1.06.— 1.07.— | Franz Frs. 101.— 102.— Deutsche Mt. 124.— 125.50

### Wechselstube M. Fin

Bukarest, Str. Lipscant S Bukarefier Borfe.

Butareft 27. Februar 1908 Geld Waren 4 proz. Ruman. amort. Rente, 1905 con. 1905 A. B. 90.25 77 23 Intere 89.25 Oblig. des Bez. u. Com. Rred. (Judot.) 100. - 100.50 91.75 92.25 Butareffer 1903 und 1906 er Obligat. 87.— 98.50 87.50 Pfandbr des Rum. Boden-Rred., Rurale 99.— 87.50 But. Bod. aftred. (Urb. But.) 97 50 98.-5 Rumanische Nationalbant Aftien 4030 4020 Mgricol-Bant-Attien 410 420 Butarefter Escompte-Bant-Attien 160 140 Defterreich-Ungarische Kronenscheine Deutsche Markicheine Franz. Franksscheine 20-Franks-Stüde 106. — 107. — 124.— 125.— 101 — 102. — 20.80 20.40 2.65 2.68 NB. Wir gablen ohne Abzug die fälligen Binfen-Coupons ber ruman. amort. Rente, 5 pet. und 4pet. Extern.

## Uprescu

Klinischer Arzt am Colța-Spitals. Spezialift für Dant, Gefdlechte- unb Daar-Frankbeiten.

Consultationen in beutscher Sprache von 1-2 und Str. Berzei 58. 6-71/2 nachm.

Zahnärztliches Atelier des

Strada General Florescu %r. 8

Bitte die Nummer zu beachten. Schmerziose Extraction kranker Zähne und Wurzeln.
PLOMBEN in PLATIN, PORZELLAN und GOLD.
Die besten und schönst ausgeführten künstlichen Zähne und Gebisse in Kautschuk und Gold mit oder ohne Gaumenplatte Stiftzähne, Goldkronen und Brücken. Bekannt soide Arbeit bei mässigen Preisen

von der Wiener med. Facultät,

Frauen: und Kinderarzt. \* Westener Schüler der Prof. KAPOSI u. NEUMANN für

Haut- und Geschlechtsleiden, Mestelle kosmetische Behandlung von Teint und Haar Calea Mosilor 146

zwischen den Strassen Paleologu und Manquieasa. Sensultationen von 2-4 und von 7-8 Uhr nachm. 

von der medizinischen Fakultät in Paris gewesener Schüler des Prof. Fournier Apexial-Arzt für Geheims-Haut-u. Haarkrankheiten WONNI BEZE (neben Biserics alba) gegenüber seiner alten Wohnung.

Consultationen von 8-10 vorm, und nachm. 2-6 

Ord. Arzt des Caritas-Spital Buterne, Frauentraufbeiten u. Geburtshelfer wohnt Calea Văcăresci 51 Ede Str. Udricani No. 1

Propiettes Ambulatorium für Francukrankheiten (Gebär mutterleiben) und Suphilis (Geheimfrantheiten).

Tafakattonen von 2—4 nachm. und von 7—8 Uhr abend.

mittelst heisser Luft geröstet. and wie allgemein anerkannt wird, unübertrefflich, meine 2.1. Kunden wissen, dass es keine besseren gibt u.empfehles diese ihren Bekannten und Verwandten mit Vorliebe. ARIE, str. Carageorgevici 3.

für eine Exportagentur, perfett in beutscher und rumänischer Stenographie, Maschinen. fcbreiberin.

Offerten unter "Tüchtig" an die Abmin.

konkurriert mit allen ähnlichen Geschäften der Hauptstadt, complett eingerichtet mit den modernsten und solidesten Möbeln wie:

Schlaf- und Spelsezimmer, Salons, Sitzzimmer

und verschiedene andere elegante Möhel für jedwede Einrichtung.

Spezialatelier für Tapezieren und Dekorationen. Calea Victoriei 156, gegennüber dem Palais des Prinzen B. Stirbey.

Verkauf auch in Raten.

# Doktor

von der medizinischen Fakultät von Paris. hat sich nach einer mehrjährigen Brazis als Spitals-Chefarzt, in der Hauptstadt etabliert.

Strada Alexandru Lahovary No. 4 Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshelfer.

Spezielle Installationen für die Behandlung von Gynekologisches und syphilitischen Krankheiten, Consultatationen von von 2-4 und 6-7 nachm. Teleson 17/90.

# R(D) () ()

geöffnet bis 12 Uhr nachts.

# Wienerhandelsakademie

Vorbereitung für bie Handelsakabemie unter ftetiger Aufficht mit Benfion. Die Abfolventen rumanischer Staatsangeboriger genießen in Rumanien bas Ginjahrig Freiwilligenrecht.

Anfragen bei 3. Spielmann, Wien, IX Moserg. 8.

### Die Maschine der Aristokratie ist YOST No. 10

Die königliche Kanzlei, die Ministerien, die Behörden und die grossen Handelsinstitute haben sie eingeführt.



Das Modell 1907 ist in drei und mehreren Farben zu haben.

Bucarest, Calea Victorie 71, Hotel Splendid M. Kohan, Galatz.



Täglich frisch: Graham-Brod Karlsbader Zwieback ärztlich empfohlen für Magentrante und Dtabethiter. Neue Frankfurter Zwieback.

Allbeliebte Margarethen Bisquits.

Neue Erzeugniffe! Täglich frisch : Neue Grzengniffe !

Mandel- und Theegebäck Rarlsbader Oblatten, Waffeln und Kotosnug. Bisquits.

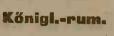
Aruchtkremwaffeln als Desfert Für die Proving Engros und Detail. Versand. M. Unger Succr.

: H. V. Rirsch

Bukarest — 68, Strada Carol 68 Filialen: Str. Coltei 11 und Calea Victoriei 31 (Sft. Gheorghe) (neben Louvru)

(Baia Centrală)

Bukarest, Strada Enel 11 Bukarest, Strada Enel 11
Diese Anstalt hat neben hygienischen Bäbern ersten Ranges wie: Damps, Bannen- Burus- und Bassin-Bäber, auch ein ärzstiches Justisut mit solgenden Einrichtungen: Sudrosserate, complett.
Rassage mit der Hand und mittelst Bibrations-Apparat.
Aerzstiche Stektrizität unter allen Formen.
Elektrische Lichtbäder allgemein u. partiell (Heizlust).
Rechanosserapie, System Dr. Zander n. Orthopedie.
Kohlensäure-Väder (System Nauheim).
Die ärztliche Behandlung wird ausgesichtt und überwacht non den Spezialärzten dieses Instituts.
Die Abministration.





Hoflieferant.

# Gl.Schl

Aelteste und renommirteste Tuchhandlung.

Bucarest, 9, Strada Lipscani 9, Bucarest

empfiehlt

# ezialstoffe

Gesellschafts- und Ceremonie-Anzüge.

der Beste tonische und aperitive Wein.

Ausgezeichnet bei allen Ausstelfungen und bei der Rumänischen General-Musstellung 1906.

(82 Medaillen).

Violet Frères

Thuir (Frankreich)

Im Verkauf bei allen Consumgeschäften des Land ...

# Beeilen Sie sich! Breilen Sie sich

benn ber Termin zur Erueuerung der Lose 3. Alasse läuft bereits am

17. Februar (1. März) a. c. ab. 7

Ich bitte daher meine geehrten Kunden, die Erneuerung schnellstens zu beforgen, ba über biejenigen Lofe, welche bis zum obigen Termin nicht abgeforbert find, ich eventuell genötigt bin, anderweitige Berfügung zu treffen.

Bur bevorftehenden Biehung 3. Rlaffe welche am 25. und 26. Februar (9. und 10. März) 1908

ftattfindet und beren größter Gewinn event. :

beträgt, offerire ich — solange mein Vorrat reicht — Kauflose zum amtlichen Preise von:

1/8 Sei 8.50, 1/4 Sei 17, 1/2 Sei 34, 1/1 Sei 68

Auftrage aus ber Proving werben unter Beifügung ber Caffe fofort prompt und gem ffenhaft ausgeführt.

Bersuchen Sie baber Ihr Glack bei Schrober, benn Schröders Glück ist colosfal!

staatlich concessionirter Hauptcollecteur. Gegründet im Jahre 1870.

Centrale: Calea Victoriei 106. Filialen: Calea Grivitei 96 und Strada Lipscani 71.

Unsere Marke "Pfeilring"

"Nachahmungen weise man zurück."



Vereinigie Chemische Werke Aktiengesellschaft., Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikeufelde. Charlottenburg. Salzufer 16.

# Jährk Verkauf Maillionen Rlaschen

🗏 Grosses Möbel-Bazar 🗏

ATTELKREMER

Bukarest, STRADA CAROL 62 (gegenüber dem Hotel Central)

Bedeutende Vergrösserung des Geschäftshauses!

Grosse Auswahl von Schlaf- und Speisezimmern, Salons, Sitz-

zimmern und

Spezielle Ausstellung von venetianischen Spiegeln. Es werden Zahlungserleichterungen eingeräumt.

Vertrauensfirma Gegründet in Bukarest im Jahre 1853.

Bukrest, Str. Carol 37 (neben der Apotheke Rissdörfer). Grösstes, reichassortiertes Lager von:

Lampen I sowohl Hänge-, Tisch-, Wand- als auch Nacht-

Brenner neuester Systeme für Petrol und Spiritus. Badewannen, Sitzwannen, Douchen.

Alpacca-Bestecke, "Berndorf".

Porzellan von Karlsbad. Glaswaren "Baccarat" und böhmische, Fleischhackmaschinen, Butter- und Eismaschinen.

Primus, Originalkochapparate für Petrol, Kochapparate für denaturierten Spiritus.

Heizöfen "Germania" bestes, sparsamstes System, gusseiserne Oefen für Holzfenerung, Oefenvorsetze, Kohlenkübel. Petrol regulamentar, Lei 3 der Decaliter. Denat. Spiritus,

70 Bani der Liter, Lei 6.80 der Decaliter. Rüböl. Atelier für Reparaturen. Prompte Bedienung. Billigste Preise.

geschmackfreies Mittel

Wird von ersten medizin. Autoritäten als Fortschritt in der Tripper-Behandlung anerkannt. Bringt Sehmerzen und Ansfinss zum Schwinden. -- In Schachteln a 30 Capseln a Lei 2.75 in allen Apotheken und Droguerien. Generalvertretrer: E mail Kölle.

Strada Apoledor 47, Bukarest.

bei Dresden (sächs. Schweiz). Vorber. z. Einj.-Fähnr. und Abit. Examen, sowie f. alle Schulklassen. Rasch, sicher, billigst. Gesund. nur Stud. u. Körperpfl. gewidmet. Aufenth. Eigener Wald. Mehrere Jahre Zeitersparn. gegenüb. and. Anstalten. Progr. d. d Direktion.

Allgemeine Versicherungsgesellschaft in Bukarest

Statuarisches Rapital Lei 4,000,000. Erfte Emission Lei 2,500 000. Eingezahlt Lei 1,000.000.

Berwaltungsrat:
Präsident C. Colibässanu, Senator, Bizepräs. des Berwaltungsrates der rum. Comerzalbant, Großgrundbesiger, Bukarest. Bize-Präsidenten: Basilo M. Missir, gew. Winister, Großgrundbesigdr, Bukarest. — L. Elofteroscu, Großgrundbesiger, Ploesti.

Mitglieder : Leon Costiner, Großgrundbosiger, Botoschani. Dr. 1. Dumitroscu, Großgrundbesiger, Butarest. C. Disescu, gew. Minister, Großgrundbesiger, Butarest. Dimitrie Ionesou, Großgrundbesiger, Braila.

losef Löbel, Rheder, Exporteur, Braila.

Al. Lucasslevlci, Dir. der The Bant of Roum. Ltd. Bularest.

Ad. Solomon, Großiodnstrieller, Butarest.
Direktion: Th. Fritsch, Direktor. A. Stelner, Subdirektor.

Betsicherungen gegen Fouersgofahr, Lebon,

Hagel, Transport, Unfall.

Agenten im ganzen Lande.

Telegr.-Adr. Asigurarea Agricola.

Telefsn 20/44.

# Wichtig W

für Hausfrauen, Conditoreien, Restaurants etc.

### VEGETALINE ASSAN das Beste zum Braten, Backen und Kochen,

garantiert reines Pflanzenfett, hergestellt in den

### Fabricele Frații Assan

Societate Anonina

Bukarest, Soseaua Stefan cel Mare No. 131 Vegetaline Assan ist ein rein vegetabilisches Fett, welches aus der sauberen Milch der Kokosnuss auf maschinellem Wege hergestellt wird.

enthalt 100 pCt. rcines Fett, während

Vegetaline Assan

enthalt 100 pcf. reines Fett, wantenu Butter und andere Fette oft bis 50 pct. Wasser enthalten. (Bei Verwendung der Vegetaline muss Wasser zugegeben werden) ist deshalb halb so billig als Kubbutter.

Vegetaline Assan enthält gar keine Säuren, weshalb sie für den schwachsten Magen leicht verdaulich ist und wird daher von äretlichen Autoritäten emPfohlen.

Vegetaline Assan halt sich monatelang ohne ranzig zu werden. Verlangen Sie bitte in allen Colonialwarenhandlungen

VEGETALINE ASSAN

Generalrepräsentant für Run änlen: Hermann Rathhauser Bukarest, Bulevard Carol 5.

# "Amicul Agricultorului

Des Landwirten Freund.

Rumänische Rundschau für Land- und Forstwirtschaft, Maschinen und Geräte.

Erscheint 2mal im Monat, XIX. Jahrgang unter Leitung des Herrn N. N. Andronescu, ehemaliger Domänen Inspektor und Direktor der landw. Hochschule zu Bukarest.

Sehr geeignet für Reclame-Artikel und Annoncen über Maschinen und Geräte sowie für Sämereien für Landwirtschaft, Obst. und Weinkultur.

Fachmænnische Uebersetzungen. Administration: Hotel de France 91—92, Bukarest.

Commandite der Nationalbank A. G. Aronfladt.

Str. Băncei Naționalé (Hanul Ghermany)

Belehnung von Wertpapieren und Bretiosen.

Ankauf von Juwelen

ju ben bochften Preifen.